



Gemeinderat

GEMEINDE HERISAU

# RECHENSCHAFTSBERICHT 2018





**Rechenschaftsbericht des Gemeinderates  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

# 1 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Ressortchef: Gemeindepräsident Renzo Andreani  
 Abteilungsleiter: Thomas Baumgartner

## 1.1 Abstimmungen / Wahlen / Volksrechte

### Abstimmungen

<i>Eidgenössische Volksabstimmungen</i>		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Stimme- teiligung</i>	<i>Eidg. Ergebnis</i>
04.03.2018	Bundesbeschluss vom 16. Juni 2017 über die neue Finanzordnung 2021	4'081	817	46,96 %	angenommen
04.03.2018	Volksinitiative vom 11. Dezember 2015 „Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren“ (Abschaffung der Billag-Gebühren)	1'654	3'542	49,31 %	abgelehnt
10.06.2018	Volksinitiative vom 1. Dezember 2015 „Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)“	718	2'195	27,86 %	abgelehnt
10.06.2018	Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	2'033	854	27,61 %	angenommen
23.09.2018	Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)“)	2'718	1'201	37,52 %	angenommen
23.09.2018	Volksinitiative vom 26. November 2015 „Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)“	1'193	2'703	37,51 %	abgelehnt
23.09.2018	Volksinitiative vom 30. März 2016 „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle“	944	2'934	37,36 %	abgelehnt
25.11.2018	Volksinitiative vom 23. März 2016 „Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)“	1'997	2'774	45,91 %	abgelehnt

25.11.2018	Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)	3'631	1'192	46,17 %	angenommen
25.11.2018	Volksinitiative vom 12. August 2016 „Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)“	1'761	3'083	46,31 %	abgelehnt

<i>Kantonale Volksabstimmungen</i>		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Stimme- teiligung</i>	<i>Kant. Ergebnis</i>
04.03.2018	Grundsatzbeschluss über eine Totalrevision der Kantonsverfassung				
	Frage 1: Zustimmung zur Durchführung einer Totalrevision	2'991	1'184	41,37 %	angenommen
	Frage 2: Vorbereitung durch Kantonsrat oder Verfassungsrat	2'479 (KR) 1'386 (VR)		41,37 %	Kantonsrat
23.09.2018	Teilrevision des Gesetzes über den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden	2'688	912	36,04 %	angenommen
23.09.2018	Volksinitiative für mehr Steuererechtigkeit	1'751	2'006	37,25 %	abgelehnt

<i>Kommunale Volksabstimmungen</i>		<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Stimme- teiligung</i>	<i>Ergebnis</i>
23.09.2018	Volksinitiative „für eine halbe Stunde Gratisparkzeit in Herisau“	3'022	877	38,3	angenommen
25.11.2018	Parkierungsreglement vom 24.01.2018	2'073	2'439	44,6	abgelehnt

## **Wahlen**

### *Obergericht*

Wahl in das Obergericht vom 4. März 2018, 1. Wahlgang  
Wahlergebnisse siehe Amtsblatt Nr. 10 vom 9. März 2018

*Wahl-  
beteiligung*

38,8 %

### *Ergänzungswahl Kantonsrat*

Aus dem Kantonsrat ist ausgeschieden: Meier Konrad (FDP).

Gestützt auf Art. 30 des Proporzwahlreglements für den Einwohnerrat und den Kantonsrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Scherer Lukas (FDP).

### *Ergänzungswahl Einwohnerrat*

Aus dem Einwohnerrat sind ausgeschieden: Aggeler Glen (CVP), Albisetti Simon (CVP), Schläpfer Silvan (FDP) und Zeller Barbara (FDP)

Gestützt auf Art. 30 des Proporzwahlreglements für den Einwohnerrat und den Kantonsrat hat der Gemeinderat als gewählt erklärt: Baumgartner Peter (CVP), Forster-Frick Heidi (FDP), Fuchs André (FDP) und Ries Katja (CVP)

*Ergänzungswahl Gemeinderat*

Aus dem Gemeinderat ist ausgeschieden: Rütsche-Fässler Ursula (CVP).

<i>Wahl eines Mitglieds in den Gemeinderat am 8. April 2018</i>	<i>Wahl- beteiligung</i>
	17 %
Absolutes Mehr: 792	<i>Stimmen</i>
Aggeler Glen (CVP)	1'460
Vereinzelte total	122

**Volksrechte**

*Volksinitiative*

„Für eine halbe Stunde Gratisparkierzeit in Herisau“; Abstimmung vom 23. September 2018

*Referendum*

Erlass neues Parkierungsreglement; zustande gekommen; Abstimmung vom 25. November 2018

**1.2 Einwohnerrat**

In 5 (5) Sitzungen wurden 22 (20) Traktanden behandelt.

Am 20. Juni 2018 konstituierte sich der Rat für das Amtsjahr 2018/2019 wie folgt:

<i>Präsident</i>	Forster Thomas	(neu)
<i>Vizepräsident</i>	Zellweger Roman	(neu)
<i>1. Stimmzählerin</i>	Jung Karin	(neu)
<i>2. Stimmzählerin</i>	Locher Jeannette	(neu)
<i>3. Stimmzählerin</i>	Koch Nadja	(neu)

*Geschäftsprüfungskommission*

<i>Präsident</i>	Mantel Roger	(bisher)
<i>Mitglieder</i>	Rechsteiner Franz	(bisher)
	Taisch Dudli Silvia	(bisher)
	Eugster Ruedi	(bisher)
	Baumberger-Meile Monika	(neu)

*Finanzkommission*

<i>Präsident</i>	Frei Reto	(bisher)
<i>Mitglieder</i>	Federer Peter	(bisher)
	Peter Michel	(bisher)
	Hagger Gabriela	(bisher)
	Sonderegger Reto	(bisher)

Dem *obligatorischen Referendum* wurden unterstellt:  
Keine Vorlagen.

Dem *fakultativen Referendum* wurden unterstellt:

- Erlass neues Parkierungsreglement
- „Dorfkirche“; Für die Realisierung des neuen Nebengebäudes samt Erweiterung im Untergeschoss wird ein Verpflichtungskredit über brutto Fr. 1'685'000 bzw. netto Fr. 1'555'000 zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (INV00032)
- Quartierentwicklung „Sandbüel“; Parkierungsregelung; Erwerb der Rechte an 25 Tiefgaragenplätzen über Fr. 750'000 (Verpflichtungskredit)

Vom Einwohnerrat mit *abschliessender Kompetenz* verabschiedete Vorlagen:

- Jahresrechnung 2017
- „Dorfkirche“; Verpflichtungskredit (Baukredit) über brutto Fr. 5'135'000 bzw. netto Fr. 2'600'000 für die Realisierung der Innenrenovation, Umgestaltung und Erweiterung der evangelisch-reformierten Kirche Herisau
- Photovoltaische Solaranlage auf dem Betriebsgebäude ARA Bachwis, Kreditbeschluss über brutto Fr. 130'000 zu Lasten Spezialfinanzierung Abwasser (INV00294, ARA Bachwis, Energieoptimierung/Photovoltaik)
- Voranschlag 2019; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2019; Festlegung des Steuerfusses 2019

Durch den Einwohnerrat als *erledigt am Protokoll abgeschrieben* wurden:

- Interpellation zur „Einführung des KUH-BAG auf dem Gemeindegebiet“

Der Einwohnerrat hat *Kenntnis* genommen von:

- Rechenschaftsbericht 2017
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2017
- Finanzplan 2020-2023

Durch den Einwohnerrat für *erheblich erklärt* wurde:

- Postulat "Industrie- und Gewerbebauland für Herisau"

Durch den Einwohnerrat für *ungültig erklärt* wurde:

- Volksinitiative „Für den kontrollierten Bau von Antennenanlagen“

Durch den Einwohnerrat für *gültig erklärt* wurde:

- Volksinitiative „Für eine halbe Stunde Gratisparkierzeit in Herisau“

Durch den Einwohnerrat *nicht eingetreten* wurde:

- Teilzonenplan „Untere Fabrik“ – Planerlass

Gestützt auf Art. 59 des Geschäftsreglements führte der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 26. September 2018 eine *Fragestunde* durch. Es wurden folgende Fragen eingereicht und vom Gemeinderat beantwortet:

- Fuchs André, FDP – Neuzuzüger
- Scherrer Lukas, FDP – SOB Viadukt
- Forster Heidi, FDP – Sportzentrum
- Jung Karin, FDP – Ortsentwicklung

- Oertle Christian, SVP – Mehrzweckpavillon Ebnet
- Sonderegger Reto, SVP – Briefliche Stimmabgabe
- Sonderegger Reto, SVP – Brunnentrockenlegung
- Fröhlich Ursula, EVP – Kinderfest
- Fröhlich Ursula, EVP – Parkierung Post

Im Berichtsjahr wurden die folgenden *Parlamentarischen Vorstösse* eingereicht/bearbeitet:

### **Schriftliche Anfragen**

- Oertle Christian, SVP – Schneesportlager (*Nachtrag gemäss Sitzung des Einwohnerrates vom 15. Mai 2019*)
- Fröhlich Ursula, EVP, Gleichwertige Weisswein-Alternative bei offiziellen Behördenanlässen

## **1.3 Gemeinderat**

Der Gemeinderat erledigte aus allen Ressorts in 21 (20) Sitzungen 208 (214) Geschäfte.

## **1.4 Gemeindekanzlei**

Neben der üblichen Vorbereitung der Gemeinderats- und Einwohnerratssitzungen, deren Protokollführung und der Erledigung aller in diesem Bereich anfallenden administrativen Arbeiten, waren im Berichtsjahr 5 (4) Urnengänge (Bund, Kanton, Gemeinde) zu organisieren.

## **1.5 Bürgerrechtskommission**

Im Jahr 2018 wurden von der Bürgerrechtskommission 17 (25) Gesuche von insgesamt 28 (31) Personen behandelt und an den Gemeinderat weitergeleitet. Ende 2018 waren noch 3 Einbürgerungsgesuche von insgesamt 3 Personen nicht abgeschlossen.

## **1.6 Personaldienst**

Der Personaldienst hatte im Berichtsjahr 44 (45) Eintritte und 42 (37) Austritte zu verzeichnen. In den Zahlen eingeschlossen sind Pensionierungen und befristete Arbeitsverhältnisse, davon ausgenommen sind die Personalmutationen der Schule.

Über die Anzahl der Stellen (ohne Schule) gibt der nachstehende Stellenplan (Stand Oktober) Aufschluss.

## Stellenplan 2018 – Gemeindeverwaltung

	2017	2018
<i>Allgemeine Verwaltung</i>	27,90	28,00
Gemeindekanzlei/Personaldienst	2,90	2,90
Kommunikation	0,60	0,60
Finanzverwaltung	4,00	4,70
Erbschaftsamt/Rechtsdienst	2,40	2,20
Telefonzentrale/Weibelamt	1,90	1,90
Grundbuchamt	4,20	3,50
Zivilstandsamt	2,50	2,30
Betreibungsamt	6,40	6,40
Einwohnerkontrolle/AHV	3,00	3,50
<i>Hochbau/Ortsplanung</i>	30,70	30,10
Hochbauamt: Büro	8,30	8,20
Verwaltungsliegenschaften	4,60	4,00
Schulliegenschaften	17,90	17,90
<i>Tiefbau/Umweltschutz</i>	32,80	32,90
Strassen/Wege	17,10	17,10
Parkplatzbewirtschaftung inkl. Parkwächterinnen	1,30	1,30
Tiefbau Allgemein	1,80	1,70
Abwasser	10,10	10,20
Umweltschutz Allgemein	1,60	1,60
Abfallentsorgung	1,00	1,00
<i>Soziales (ohne Stundenlöhne Jugendzentrum)</i>	32,20	32,80
Fürsorge übrige	10,40	10,80
Asylwesen	2,00	2,00
Beratungsstelle für Flüchtlinge	7,90	7,30
Regionale Berufsbeistandschaft	10,40	10,60
Jugendzentrum/Jugendwohnung	1,50	1,40
Mobile Sozialarbeit	--	0,70
<i>Sportzentrum</i>	21,50	21,40
nur Festangestellte	21,50	21,40
<i>Technische Dienste</i>	13,00	13,00
Gartenbauamt	2,20	2,20
Freizeitanlagen	3,10	3,10
Friedhof und Bestattungen	2,80	2,80
Feuerwehr	2,70	2,70
Feuerschau	0,80	0,80
Quartieramt militärisch	0,10	0,10
Zivilschutz	1,20	1,20
Quartieramt zivil	0,10	0,10

<i>Volkswirtschaft</i>	6,40	3,60
Markt- und Gewerbe	2,30	2,30
Kulturzentrum	1,30	1,30
Forstwirtschaft	2,80	0.00
<b>Total</b> ohne Lernende, Praktikanten und Reinigungsangestellte (ausser Hauswarte separat)	<b>164,40</b>	<b>161,80</b>
<i>Lehrstellen</i>	10	9
Kaufmann/-frau	8	8
Forstwart/in	1	0
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	1	1

## 1.7 Berufsbildung

### *Kaufmännische Grundbildung (Branche Öffentliche Verwaltung)*

Im August 2018 schlossen Darina Frei (mit Berufsmaturität) und Linda Preisig ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau EFZ, Öffentliche Verwaltung, mit Erfolg ab. Die nachfolgenden Lernenden Silja Zurbriggen, Janick Huber und Uros Miljkovic traten am 13. August 2018 die dreijährige kaufmännische Grundbildung an.

### *Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (EFZ)*

Kevin Frischknecht ist im 2. Lehrjahr. Diese Lehrstelle wird im Jahr 2020 wieder frei.

## 1.8 Rechtsdienst

Es wurden vom Rechtsdienst 10 (Vorjahr: 12) Rekursverfahren durchgeführt. Die Rekurse betrafen die Ressorts Soziales (3), Technische Dienste (1), Hochbau/Ortsplanung (3) und Allgemeine Verwaltung (3). Ende 2018 waren fünf Rekursverfahren beim Gemeinderat pendent.

Mit 4 Verfahren (Vorjahr: 5) ist die Zahl der Verfahren vor oberen Instanzen gegenüber dem Vorjahr mehr oder weniger konstant. Zwei Verfahren aus dem Jahr 2017 konnten abgeschlossen werden.

Im vergangenen Jahr wurde vom Rechtsdienst eine Vernehmlassung zu kantonalen Gesetzesvorlagen (Vorjahr: 6) bearbeitet.

Die internen Aufträge und Anfragen, die im vergangenen Jahr zur rechtlichen Abklärung beim Rechtsdienst eingegangen sind, sind mit 26 Aufträgen und Anfragen (Vorjahr: 28) konstant. Hierbei nicht erfasst sind diejenigen Anfragen, die mündlich erledigt werden konnten. Die Anfragen verteilen sich wie folgt auf die Ressorts: Allgemeine Verwaltung (3), Soziales (6), Hochbau/Ortsplanung (2), Tiefbau/Umweltschutz (8), Technische Dienste (3), Volkswirtschaft (1), Sport (2) und Finanzen (1).

## 1.9 Erbschaftsamt

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 129 (135) Nachlässe abgeschlossen. Davon wurden 8 (6) Erbteilungen durch einen eingesetzten Willensvollstrecker abgewickelt, bei 49 (38) Nachlässen verzichteten die Erben auf die amtliche Erbteilung und 14 (12) Nachlässe wurden konkursamtlich liquidiert. Das Netto-Nachlassvermögen betrug 41,48 Mio. Franken (50,95 Mio. Franken). Zudem wurden Vermächtnisse von 0,60 Mio. Franken (0,64 Mio. Franken) ausbezahlt. Der auf die Gemeinde Herisau entfallende Anteil an Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern ergab den Betrag von Fr. 1'122'038.85 (Fr. 1'680'217.50). Am Ende der Berichtsperiode waren insgesamt 57 (67) Nachlässe pendent, welche sich auf die folgenden Jahre verteilen: 2010: 1; 2012: 1; 2014: 2; 2015: 1, 2016: 1, 2017: 9, 2018: 42

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 176 (139) öffentliche Urkunden wie Eheverträge, Erbverträge, Testamente und Vorsorgeaufträge errichtet. Die Zunahme beruht auf einer weiterhin grossen Nachfrage nach öffentlich beurkundeten Vorsorgeaufträgen.

Ende 2018 waren beim Erbschaftsamt folgende Urkunden deponiert: 799 (781) Eheverträge, 763 (720) Erbverträge, 469 (470) Testamente und 54 (53) diverse Urkunden.

Die Gebühren aus der Bearbeitung von Nachlässen sowie der Errichtung und Deponierung von öffentlichen Urkunden betrugen Fr. 234'129.95 (Fr. 252'696.46).

## 1.10 Grundbuchamt

	2017	2018
<b>Total angemeldete Rechtsgeschäfte</b>	<b>1'120</b>	<b>1'087</b>
Eigentumsübertragungen	208	202
Übernahmesumme	Fr. 132'198'623.05	113'562'708.15
Handänderungssteuern	Fr. 2'594'027.50	2'223'952.55
Grundbuchgebühren	Fr. 395'219.15	267'859.45
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 942'969.70	1'880'897.30

## 1.11 Einwohnerkontrolle

### Bevölkerungsstatistik

Die Statistik der Einwohnerkontrolle weist im Berichtsjahr eine Abnahme der Einwohnerzahl von 24 Personen auf 15'783 Personen aus. Die Abnahme ergab sich aus einer grösseren Wanderungsabnahme von 60 Personen sowie einem Überschuss an Geburten gegenüber den Todesfällen von 36.

Einwohnerzahl am 1. Januar 2018

15'807

Schweizer Ausländer Total

Zuzug	504	434	938	
Wegzug	654	344	998	
Wanderzu-/abnahme	-150	+90	-60	

Geburten	135	33	168	
Todesfälle	118	14	132	
Geburten-/Todesfallüberschuss	+17	+19	+36	

Zunahme/Abnahme	-133	+109	-24	-24
-----------------	------	------	-----	-----

Einwohnerzahl am 31. Dezember 2018

15'783

Die 15'783 Gemeindeeinwohnerinnen und Gemeindeeinwohner gliedern sich wie folgt:

	2017		2018	
Gemeindebürger/innen	2'155	13,6 %	2'172	13,8 %
Kantons- und übrige Schweizerbürger/innen	10'182	64,4 %	10'087	63,9 %
Total Schweizerbürger/innen	12'337	78,0 %	12'259	77,7 %

Niedergelassene Ausländer/innen	2'433	15,4 %	2'455	15,5 %
Ausländer/innen mit befristeter Aufenthaltsbewilligung	1'037	6,6 %	1'069	6,8 %
Total Einwohner/innen	15'807	100 %	15'783	100 %

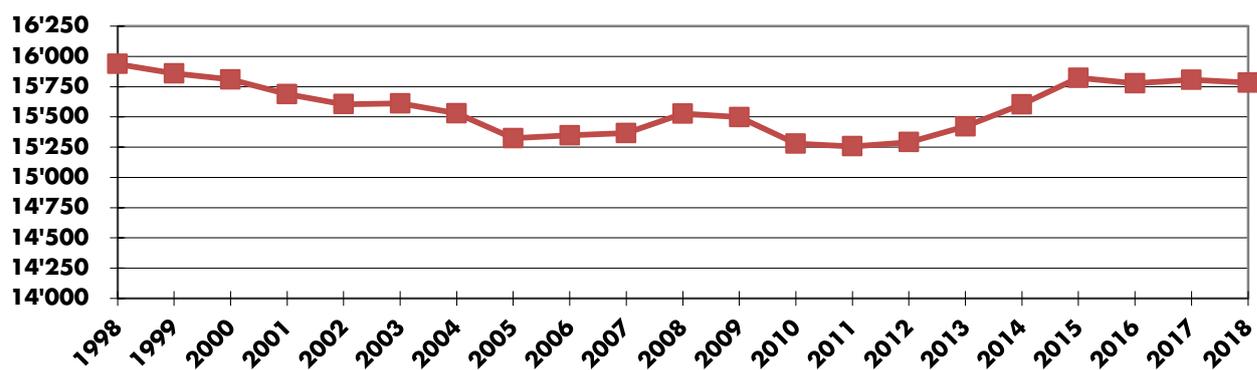
*Konfessionen:*

evangelisch-ref.	5'598	35,4 %	5'449	34,5 %
römisch-kath.	4'811	30,4 %	4'766	30,2 %
andere und ohne	5'398	34,2 %	5'568	35,3 %
Total	15'777	100 %	15'783	100 %

*Geschlechter:*

männlich	7'976	50,5 %	7'976	50,5 %
weiblich	7'831	49,5 %	7'807	49,5 %
Total	15'807	100 %	15'783	100 %

### Bevölkerungsentwicklung 1998 - 2018



### Ausländer/innen nach Staatsangehörigkeit

	2017	2018
Italien	490	482
Deutschland	568	558
Portugal	281	277
Spanien	117	113
Österreich	159	164
Griechenland	80	79
Niederlande	26	25
Türkei	191	193
Sri Lanka	86	90
Mazedonien	53	55
Bosnien und Herzegowina	95	92
Slowenien	20	21
Slowakei	39	51
Kroatien	63	66
Serbien	365	360
Montenegro	16	16
Kosovo	124	133
Eritrea	164	182
Syrien	68	71
Übrige	465	496
<b>Total</b>	<b>3'470</b>	<b>3'524</b>

Die in Herisau gemeldeten ausländischen Personen verteilen sich auf insgesamt 81 verschiedene Nationen.

### Ausweise / Bescheinigungen

Im Berichtsjahr wurden 947 (943) Wohnsitzbescheinigungen und 136 (148) Handlungsfähigkeitszeugnisse ausgestellt sowie 541 (591) Lernfahrgesuche bescheinigt.

## 1.12 Beglaubigungen

Im Berichtsjahr wurden 745 (739) Unterschriften- und Kopiebeglaubigungen vorgenommen. Die Einwohnerkontrolle errichtete 19 (27) öffentliche Urkunden wie Bürgschaftsverpflichtungen, eidesstattliche Erklärungen usw.

## 1.13 AHV-Gemeindezweigstelle

Es gingen folgende Anmeldungen ein:

	2017	2018
Altersrenten	109	110
Ergänzungsleistungen	353	375
Invalidenversicherung (Erwachsene und Kinder)	0	0
AHV-Versicherungsausweise	22	8
Hinterlassenen-Rente	8	5
Hilflosenentschädigung	0	0
Kinderzulagenanträge (Bestätigung Gemeinde nur bis April 2016 zwingend)	5	6
NE-, SE-Anmeldungen	504	491
Krankenkassenprämien-Rückerstattungen	2'230	2'313

## 1.14 Zivilstandsamt Hinterland Appenzell A. Rh.

		2017	2018
<i>Geburten im Zivilstandskreis</i>		802	765
davon in	Herisau	800	764
	Hundwil	0	0
	Schönengrund	1	0
	Schwellbrunn	0	1
	Stein	0	0
	Urnäsch	1	0
	Waldstatt	0	0
davon	Hausgeburten	6	3
	Knaben	405	397
	Mädchen	397	368
	Zwillinge	10	6
	Schweizer	686	677
	Ausländer	116	88
<i>Vaterschaftsanerkennungen im Zivilstandskreis</i>		65	58
<i>Eheschliessungen im Zivilstandskreis</i>		95	105
davon in	Herisau	85	95
	Hundwil	2	3

	Schönengrund	0	1
	Schwellbrunn	0	1
	Stein	0	0
	Urnäsch	5	2
	Waldstatt	3	3

<i>Eingetragene Partnerschaften im Zivilstandskreis</i>		1	1
---	--	---	---

<i>Todesfälle im Zivilstandskreis</i>		221	208
	Herisau	148	141
	Hundwil	13	16
	Schönengrund	0	2
	Schwellbrunn	12	12
	Stein	11	4
	Urnäsch	23	19
	Waldstatt	14	14
davon	männliche	111	113
	weibliche	110	95
davon	Schweizer	213	194
	Ausländer	8	14

## 1.15 Betreibungsamt

Im Jahr 2018 gingen beim Amt insgesamt 12'374 (11'437) Begehren ein.

Es handelte sich um folgende Begehren:

	2017	2018
Betreibungsbegehren (Zahlungsbefehle)	6'368	7'017
Fortsetzungsbegehren	4'820	5'125
Konkursandrohungen	122	136
Verwertungsbegehren	127	96
Vollzogene Pfändungen	5'105	6'010
davon Lohnpfändungen	2'896	3'229
Fruchtlose Betreibungen	2'362	2'357
mit einem Totalbetrag von	Fr. 6'415'899.90	Fr. 8'092'591.83

Eintragungen in das Register der Eigentumsvorbehalte	6	4
Vollzogene Retentionen	1	3
Vollzogene Arreste	9	6
Eintragungen in das Tagebuch	298	210
Rechtshilfeaufträge	156	181

Der Gemeindeweibel stellte 260 (281) Zahlungsbefehle und 4 (2) Konkursandrohungen zu. Durch die Kantonspolizei wurden 203 (275) Zuführungsaufträge ausgeführt. Es wurden 3'857 (3'823) Anfragen gemäss Art. 8 SchKG beantwortet.

## 2 HOCHBAU/ORTSPLANUNG

Ressortchef: Gemeinderat Max Eugster  
Abteilungsleiter: Christof Simmler

### 2.1 Bereich Bauberatungen und Baubewilligungen

#### Bericht

Die erfolgten Bauberatungen, behandelten Baugesuche und erteilten Baubewilligungen lassen auf eine anhaltende rege Bautätigkeit schliessen. Eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren ist bei den Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern bemerkbar. Damit wird der in die Jahre kommende Altbestand auf dem Wohnungsmarkt weiter unter Druck geraten. Die Baubewilligungskommission (BBK) hat an acht Sitzungen sechs Baubewilligungen erteilt und zwei Bauermittlungen beantwortet. Die denkmalpflegerische Zuständigkeit hat im Berichtsjahr zwei Mal gewechselt; seit dem 4. Quartal 2018 betreut Hans-Ruedi Beck die Sachfragen. Die vielen Einspracheverfahren sind sehr zeitaufwändig und haben zudem meist nur eine Verzögerung der Realisierung der Bauvorhaben zur Folge. Das Baugesuchsverfahren der Genossenschaft Migros Ostschweiz steht kurz vor der Bewilligung. Grössere laufende Bauvorhaben sind weiterhin das Alterszentrum Tanneck, die Wohnbauprojekte an der Egg-, Poststrasse 25, und Schützenstrasse 31a. Der Ersatzbau für das Haus „Vulkan“ an der Schmiedgasse 30 ist im Rohbau erstellt. Das fertiggestellte Mehrfamilienhaus an der Steinrieselnstrasse 12 ist gestalterisch sehr gelungen. Einige der pendenden Abnahmegeschäfte wurden mit einer personellen Zusatzressource erledigt. Als Besonderheiten im 2018 sind erwähnenswert: die medienwirksamen Fassadenbemalungen an der Liegenschaft Egg 461 (die Wiederherstellung ist verfügt), der Brandfall in einem nicht bewilligten Partyraum im Gebiet Schachen (Ramsen 2626, die Einbauten müssen rückgebaut werden). In einem überraschenden Rekursentscheid zu zwei Scheunentoren ausserhalb der Bauzone wurden anstelle der bewilligten holzverkleideten Tore nachträglich kunststoffverkleidete Tore mit Holzimitation gutgeheissen.

#### Statistik

<i>Baugesuche</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018
01 EFH	10	5	8	11	8	16
02 MFH	8	6	4	9	4	12
03 Hotellerie, Gastgewerbe	4	4	2	0	2	1
04 Gewerbe, Industrie	6	5	3	4	3	9
05 Landwirtschaft	5	5	9	3	3	2
06 Garagen, Parkplätze	18	20	12	14	15	12
07 Grössere Um- und Anbauten	41	43	52	30	20	31
08 Kleinere Um- und Anbauten	*56	*71	68	57	56	54
09 Fassadensanierungen	**	**	4	3	9	4
10 Heizanlagen	152	161	148	144	129	136
11 Reklamen, Antennen, diverse	18	55	16	11	8	11
12 Bauermittlungsgesuche	4	2	3	3	2	2
13 Tiefbauten	23	11	12	17	13	16
14 Abbrüche **	**	**	10	8	4	1
15 Anlagen, Plan-/Projektänderungen	**	**	44	37	29	17
16 Öff. Bauten und Anlagen (inkl. Umbauten)	**	**	3	7	6	7
<b>Total</b>	<b>345</b>	<b>388</b>	<b>398</b>	<b>350</b>	<b>311</b>	<b>331</b>

<i>Erteilte Bauentscheide</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018
BBK	20	20	13	13	17	6
Büro BBK	209	90	173	191	163	192
Feuerschau	133	179	119	141	103	114
<b>Total</b>	<b>362</b>	<b>289</b>	<b>305</b>	<b>345</b>	<b>283</b>	<b>312</b>

<i>Einsprache- und Rekursverfahren</i>	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einspracheverfahren (abgekürzt EV)	41	55	23	47	21	16
Einsprachen Mobilfunkantenne (Unterzeichnende)	-	-	-	38 (192)	3 (5)	1
Rekurse gegen Bauentscheide	-	2	-	7	1	-

Bemerkungen:

\* inkl. Fassadensanierungen

\*\* 2012-2014 nicht separat erfasst

## 2.2 Ortsplanung und Gemeindeentwicklung

### Ortsplanungsrevision

Am 17. Oktober 2018 hat der Bundesrat die Nachführung 2015 des kantonalen Richtplans genehmigt. Damit sind wichtige Rahmenbedingungen endlich definiert und festgelegt, welche bei der anstehenden Ortsplanungsrevision berücksichtigt werden müssen. Insbesondere muss der kommunale Richtplan mit einer Innenentwicklungsstrategie ergänzt werden. Die Richtplannachführung und das revidierte Baugesetz wurden vom Regierungsrat per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Die Zeit bis zur Vorlage dieser für die Neuauflage der Ortsplanungsrevision wichtigsten Grundlagen wurde für Vorbereitungsarbeiten an der neuen Revision genutzt. Insbesondere wurde im Entwurf eine Strategie zur Innenentwicklung erarbeitet, welche aber noch nicht konsolidiert ist.

Das beim Obergericht hängige Verfahren gegen das revidierte Baureglement ist aufgrund der laufenden Revision der kantonalen baurechtlichen Grundlagen weiterhin sistiert.

### Laufende Projekte und Planungsverfahren Ortsplanung

- *Teilzonenplan "Schlossstrasse"*:

Gegen den Einspracheentscheid des Gemeinderats wurde Rekurs erhoben. Das Verfahren ist hängig.

- *Teilzonenplan "Nieschberg"*:

Die Liegenschaften Parzellen 1421, 1430, 1431, 4496 und 4742 liegen in der Gewerbezone GE 3. Diese ist aufgrund der Steilheit des Geländes für eine gewerbliche Nutzung ungeeignet. Mit einer Umzonung in die dreigeschossige Wohn- und Gewerbezone WG3 soll eine Wohnnutzung ermöglicht werden. Zur Realisierung des Bauvorhabens ist der Ausbau der Nieschbergstrasse erforderlich. Der Teilzonenplan und das Strassenbauprojekt wurden gleichzeitig öffentlich aufgelegt. Im Rahmen der Auflagefrist sind zum Strassenbauprojekt und zum Teilzonenplan zwei Einsprachen eingereicht worden. In einer der beiden Einsprachen konnte auf dem Verhandlungsweg keine Einigung erreicht werden.

## **Projekte Gemeindeentwicklung**

### - *Arealentwicklung Bahnhof:*

#### - *Planungsverfahren: Teilrichtplan und Teilzonenplan mit Ergänzung Baureglement*

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase der Planungsverfahren samt Vernehmlassungen zum Teilrichtplan sowie Durchführung einer Information und Mitwirkung über alle Planungsmittel konnten auf der Grundlage der kantonalen Vorprüfung alle Unterlagen bereinigt und dem Gemeinderat zur Traktandierung auf den 8. Januar 2019 zugeführt werden. Der Teilrichtplan soll dem Einwohnerrat zum Erlass vorgelegt werden (abschliessender Entscheid). Für den Teilzonenplan samt Erweiterung Baureglement soll die Planaufgabe beschlossen werden. Über allfällige Einsprachen und den Erlass des Teilzonenplanes wird anschliessend der Gemeinderat entscheiden, und diesen gegebenenfalls dem Einwohnerrat zur Annahme unterbreiten (fakultatives Referendum).

#### - *Entwicklungsprozesse in einzelnen Baufeldern:*

Die Post Immobilien erarbeitet zurzeit eine Vorprojektstudie für einen Neubau beziehungsweise Ersatzbau. Der Entscheid zum weiteren Vorgehen ist offen.

Die Regiobus AG reichte bei der Gemeinde ein Projekt für den Neubau einer Buseinstellhalle mit drei Büro-Obergeschossen für ein Bauermittlungsverfahren ein.

#### - *Agglomerationsprogramm 3. Generation 2019-2023 (Baubeginn):*

Das Gesamtprojekt für die Herisauer Bahnhofs-Verkehrsdrehscheibe ist ein Schlüsselprojekt des Agglomerationsprogramms der Region St. Gallen-Bodensee und umfasst das Gemeindeprojekt "Bahnhofplatz mit Bushof" (Projektperimeter) sowie die notwendige Anpassung der kantonalen Strasseninfrastruktur, also das Projekt "Kreisel".

Am 6. Juli 2018 wurde an einer Projektsteuerungssitzung zur Arealentwicklung über den Stand des Projektes informiert. Nach vorläufig schlechten Nachrichten zur Einordnung im Agglomerationsprogramm (nur B-Priorität) konnte mit einem geschlossenen Auftreten und der Klärung der Projektunterlagen im Herbst 2018 ein positiver Bericht mit der Einstufung in die A-Priorität erreicht werden. Kanton und Gemeinde können mit 35% Beiträgen des Bundes rechnen. Das Bundesparlament wird in der Frühlingssession 2019 über die nötigen Gelder entscheiden; anschliessend der Bundesrat über die Umsetzungsschritte, bzw. die nötigen Ausführungsvereinbarungen mit den Kantonen.

### - *Arealentwicklung "Untere Fabrik":*

Die Projektentwicklung bezweckt die Beseitigung der Hochwassergefahr und das Schaffen von rechtlichen Grundlagen für eine Wohnüberbauung. 2013 unterzeichneten alle Grundeigentümer eine "Absichtserklärung" für die Arealentwicklung. Mit der Umzonung könnte der Glatt der notwendige Gewässerraum zurückgegeben werden. Auf dem resultierenden bebaubaren Landstreifen, der für eine Gewerbenutzung nicht geeignet ist, könnte ein Mehrfamilienhaus mit 10 % Gewerbeanteil erstellt werden. 2016 erfolgte die Planaufgabe. Der Gemeinderat hat die Einsprachen entschieden und den Teilzonenplan zum Erlass dem Einwohnerrat unterbreitet. Dieser ist am 24. Januar 2018 auf den Antrag nicht eingetreten. Das Geschäft bleibt vorläufig abgeschrieben. Das Departement Bau und Volkswirtschaft hat die Gemeinde jedoch dringend gebeten, diesen Entscheid zu überdenken. Die Beseitigung der Naturgefahren und die Erschliessung muss dringend angegangen werden. Die Problematik liegt im Büro des Einwohnerrates zur Prüfung.

### - *Überbauungsplan Schützenstrasse (Neubauprojekt Geoinfo):*

Auf der Grundlage einer Projektstudie wurde ein Überbauungsplan erarbeitet und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Die Vorprüfung liegt seit dem 20. Dezember 2018 vor und geht nun in die Bereinigungsphase. Bevor der Gemeinderat die Planaufgabe beschliessen

kann, muss eine Information und Mitwirkung durchgeführt werden. Danach soll der Gemeinderat über allfällige Einsprachen sowie den Erlass entscheiden, welcher durch das Departement Bau und Volkswirtschaft zu genehmigen ist.

- *Quartierentwicklung Sandbüel:*  
Der Einwohnerrat hat am 23. Oktober 2018 dem Kredit für den Erwerb der Rechte an 25 Tiefgaragenplätzen im privaten Projekt Sandbüel zugestimmt und damit die Voraussetzung für verschiedene Liegenschaftengeschäfte geschaffen, denen vom Gemeinderat vorgängig zugestimmt wurden. Damit steht seitens der Gemeinde der Realisierung der integralen Quartiererneuerung durch den privaten Investor nichts mehr im Wege.
- *Teilzonenplan Sonnegg-Wyburg-Casinopark:*  
Der in einer Planungsgruppe zusammen mit privaten Investoren entwickelte Teilzonenplan ist zurzeit beim Kanton in der Vorprüfung.
- *Teilzonenplan Nordhalden II, Quartierplan Nordhalden, Strassen- und Entwässerungsprojekt*  
Das Urteil des Obergerichtes AR betreffend Beschwerde gegen den Rekursentscheid des Departementes Bau und Volkswirtschaft ist in Rechtskraft erwachsen. Die Beschwerde wurde abgewiesen.

## **2.3 Bauten und Projekte**

### **Bauten Investitionsrechnung - realisiert**

- *Beratungsstelle für Flüchtlinge, Ersatzstandort*  
Der Zusammenzug aller Fachbereiche des Kantons führte zu einer Erhöhung des Raumbedarfs und somit zu ungenügenden, beengten Raumverhältnissen am bestehenden provisorischen Standort Bahnhofstrasse 20. Diese Liegenschaft soll mittelfristig einer Überbauung weichen. Nach Prüfung mehrerer Ersatzstandorte konnten im Gebäude Bahnhofstrasse 4 der Nelo Decor AG die nötige Fläche für entsprechende Räume gefunden werden, in denen es möglich war, alle betrieblichen und räumlichen Bedürfnisse der Beratungsstelle einzurichten. Die Umbauarbeiten konnten termingerecht abgeschlossen werden. Der Gemeinderat bewilligte hierfür einen gebundenen Verpflichtungskredit über Fr. 270'000.- der mit Fr. 265'000.- abgerechnet werden kann.

### **Weitere Bauvorhaben Investitionsrechnung - in Ausführung**

- *Casino Restaurant, Umgestaltung und Verbesserung Fluchtwegsituation:*  
Der Gemeinderat hat am 23. Oktober 2018 für das überarbeitete Projekt einen gebundenen Verpflichtungskredit über Fr. 642'800.- beschlossen. Das Baugesuch für das Projekt ist eingereicht. Baubeginn ist voraussichtlich im Frühsommer 2019 und die Fertigstellung ist auf Herbst 2019 geplant.
- *Schulhaus Moos, Erweiterung und Sanierung:*  
Der Gemeinderat hat am 19. Juni 2018 einen gebundenen Verpflichtungskredit über Fr. 2'430'000.- bewilligt. Die Schülerzahlen verlangen nach zunehmendem Raum, der im bestehenden Schulhaus nicht mehr gedeckt werden kann. Zudem ist die Haustechnik des Altbaus veraltet und seine Aussenhülle undicht, was zu enormem Energie- und Komfortverlusten führt und somit eine tiefgreifende Sanierung des Bestandes erfordert. Das Baugesuch ist eingereicht und die Ausführungsplanung und Ausschreibung der Arbeiten ist in vollem Gange. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich nach den Frühlingsferien 2019 und dauern bis Ende des Jahres. Anbau und Sanierung werden zusammen realisiert. Während der Bauzeit werden die Schüler im Schulhaus Ebnet Ost, in den frisch umgebauten Räumen im Bereich der ehemaligen

Hauswartwohnung sowie im Schulhaus Waisenhaus unterrichtet (siehe unten). Der Schülertransport erfolgt mit dem Bus.

- *Schulhaus Ebnet Ost, Untergeschoss, Umbau Hauswartwohnung in Schulraum:*  
Gemäss Schulraumplanung besteht im Schulhaus Ebnet Ost für 2020 ein Bedarf an zusätzlichen Schulräumen. Zudem sind für das Bauvorhaben Schulhaus Moos (siehe oben) Ersatzschulräume notwendig. Die Wohnung stand seit einigen Monaten leer. Eine Vermietung an eine externe Mieterschaft ist aus verschiedenen Gründen nicht praktikabel. Der Gemeinderat hat am 11. Dezember 2018 einen gebundenen Verpflichtungskredit über Fr. 355'000.- beschlossen. Das Bauvorhaben ist bewilligt und wird nach dem bewährten Umbaukonzept "Neigung" umgesetzt. Die Räume stehen ab dem Schulbeginn nach den Frühlingsferien für das Provisorium des Schulhauses Moos zur Verfügung.
- *Schulhaus Saum, Ersatz Vordach und Sanierung Aussenbeläge*  
Der Gemeinderat hat am 23. Oktober 2018 für das Projekt für den Ersatz des Vordaches und die Sanierung der Platzbeläge einen gebundenen Verpflichtungskredit über Fr. 185'000.- bewilligt. Das Baugesuch liegt zurzeit öffentlich auf und die Ausführungsplanung ist in vollem Gange. Voraussichtlich kann das neue Vordach in den Frühlingsferien 2019 realisiert werden. Das Einbringen des Deckbelages wird wetterbedingt in der wärmeren Jahreszeit vorgenommen.

### **Projekte Investitionsrechnung - in Vorbereitung**

- *Gesamtprojekt "Bahnhofplatz mit Bushof" (Projektperimeter):*  
Für dieses Generationenprojekt hat der Einwohnerrat am 15. März 2017 einen Verpflichtungskredit für die Ausarbeitung eines konkreten Bauprojektes samt Kostenvoranschlag beschlossen. Unter der Leitung der Architekten Hosoya Schäfer hat ein interdisziplinäres Planerteam unter Beizug von Fachplanern aus allen Spezialbereichen das Bauprojekt samt detailliertem Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Dieses liegt seit November 2017 vor. In der Folge wurden in einer Bereinigungsphase gewisse Teilprojekte in Bezug auf die Kosten überarbeitet und für Zwischenlösungen, Provisorien und Schnittstellenkosten Ergänzungen in den Kostenvoranschlag eingearbeitet. Grundlage dafür war die Entwicklung einer idealen Ablaufplanung, die zusammen mit allen Planungsbeteiligten insbesondere jenen des Kantonsprojektes "Kreisel" und den Appenzeller Bahnen erarbeitet wurde. Die Appenzeller Bahnen haben ihr Umbaukonzept mit mehreren Etappen in einem Realisierungsschritt zusammengefasst. Bis Ende 2018 konnte die Gesamtkostenübersicht insbesondere mit den Teilprojekten "Kreisel", dem Projekt der Appenzeller Bahnen und der weiteren Partner-Teilprojekte erarbeitet werden.  
2019 muss die Mitfinanzierung durch die Partner verhandelt werden. Dann muss der politische Entscheidungsprozess zum nötigen Baukredit für das Projekt "Bahnhofplatz mit Bushof" durchgeführt werden. Auf den 9. Februar 2020 ist zusammen mit der kantonalen Abstimmung zum Strassenbaukredit für den "Kreisel" die Volksabstimmung terminiert.  
Am 6. Juli 2018 wurde an einer Projektsteuerungssitzung zur Arealentwicklung über den Stand des Projektes informiert. Nach vorläufig schlechten Nachrichten zur Einordnung im Agglomerationsprogramm (nur B-Priorität) konnte mit einem geschlossenen Auftreten und der Klärung der Projektunterlagen im Herbst 2018 ein positiver Bericht mit der Einstufung in der A-Priorität erreicht werden. Das Bundesparlament wird in der Frühlingsession 2019 über die nötigen Gelder entscheiden; anschliessend der Bundesrat über die Umsetzungsschritte, bzw. die nötigen Ausführungsvereinbarungen mit den Kantonen.
- *Dorfkirche, Renovation:*  
Auf der Grundlage des Einwohnerratsbeschlusses vom 26. September 2018 hat der Gemeinderat nach Ablauf der Referendumsfrist am 11. Dezember 2018 den Verpflichtungskredit für die gebundenen und nicht gebundenen Kosten von netto Fr. 4'155'000.- freigegeben. Sofern am 10. Februar 2019 der Nachfolgevereinbarung zu diesem Geschäft in der Volksabstimmung der

Evang.-ref. Kirchgemeinde zugestimmt wird, können die Arbeiten wieder aufgenommen und das Baugesuch im Frühling 2019 eingereicht werden. Die Ausführungsplanung und Arbeitsausschreibungen erfolgen dann bis Ende 2019, so dass voraussichtlich ab Anfang 2020 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

## **2.4 Liegenschaften und Gebäudeunterhalt**

### **Gebäudeunterhalt**

Die durch den Bereich Liegenschaften und Gebäudeunterhalt geleiteten und durch den Unterhaltsbetrieb und viele, hauptsächlich Herisauer, Unternehmungen ausgeführten Bauarbeiten für den Gebäudeunterhalt aller Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens belaufen sich im Berichtsjahr auf rund Fr. 1'578'000.- (Vorjahr 1'667'500.-). Davon entfallen auf Schulhäuser und Kindergärten rund Fr. 800'000.- (800'000.-), auf die Verwaltungsliegenschaften Fr. 290'000.- (520'000.-), auf die Bauten des Tiefbauamtes Fr. 92'000.- (95'000.-), auf die Bauten des Gartenbauamts Fr. 97'000.- (22'000.-), auf Kulturbauten Fr. 115'000.- (88'000.-), auf die Bauten des Finanzvermögens Fr. 168'000.- (147'000.-) und auf die Reformierte Kirche Fr. 16'500.- (5'500.-).

Ein mittelfristiger Vergleich mit den Vorjahren zeigt ein konstantes Bild. Zwischen den Jahren 2006 und 2018 bewegten sich die Aufwendungen für den normalen Unterhalt und die Serviceleistungen sowie für den gebundenen Gebäudeunterhalt und Erneuerungsarbeiten mit Schwankungen von Fr. 1'032'000.- (2006) bis maximal Fr. 1'667'500.- (2017). In Bezug auf die längerfristige bauliche Substanzerhaltung, die Modernisierung der Haustechnik und die energetische Sanierung der Liegenschaften konnten Rückstände aufgeholt werden. Es besteht immer noch ein gewisser Nachholbedarf.

### **Hauswartungen**

Am 3. Juni 2014 genehmigte der Gemeinderat in 2. Lesung das Hauswartkonzept. Das Konzept sieht eine schrittweise Überführung des Hauswartwesens in eine neue Organisationsstruktur vor. Ein grösserer Teil der Umsetzung konnte realisiert werden. So wurden 3 von 4 Gebäudegruppen in die Teamorganisation überführt. Die vierte Gebäudegruppe kann im 2020 realisiert werden, weil dann Pensionierungen anstehen.

### **Umbauten und Sanierungen zu Lasten der Erfolgsrechnung**

Durch den Bereich Liegenschaften und Gebäudeunterhalt wurden neben den regulären jährlich wiederkehrenden Service- und Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Objekten besondere Umbau- und Sanierungsvorhaben zu Lasten der Erfolgsrechnung realisiert:

#### *Schulliegenschaften:*

- *Schulhaus Kreuzweg:* Sanierung des Allwetterplatzes.
- *Schulanlage Ebnet:* Ersatz der Schliessanlage.
- *Schulhaus Waisenhaus:* Reinigung der Betonfassade und Ersatz der Ausstellmarkisen.
- *Verschiedene Schulanlagen:* Ersatz der konventionellen Raumbelichtungen mit LED-Technik.

#### *Verwaltungsliegenschaften:*

- *Wohnheim Kreckel:* Renovation der sanitären Anlagen, Ersatz der Ölheizung durch eine Erdgasheizung.
- *Gemeindehaus:* Renovation der beiden Büros der Volkswirtschaft.
- *Liegenschaftsstrassen:* Erneuerung der Beläge „ufem Berg“.

*Kulturzentrum:*

- *Casino*: Ersatz der Raumteiler im 1. OG.

*Liegenschaften des Finanzvermögens:*

- *Wohnhaus untere Fabrik 12*: Ersatz der Fenster.
- *Windegg 4*: Ersatz der Brandmeldeanlage und Ersatz der Ölheizung durch eine Erdgasheizung.

*Gartenbauamt Kreuzstrasse:*

- *Wohnhaus/Remise*: Renovation Fassade.

**Käufe und Verkäufe von Liegenschaften**

Handänderungen 2018 (ohne Bereinigungen im Zusammenhang mit Strassenbauvorhaben):

- Zweite Kaufrechtsverlängerung für die Liegenschaft Parzelle 1513, Bahnhofstrasse 20, mit der BH Herisau AG für weitere 5 Jahre bis am 31. Dezember 2023.

## 3 SCHULE

Ressortchefin: Gemeinderätin Annette Joos-Baumberger  
Abteilungsleiter: Michael Häberli

### 3.1 Volksschule

#### Lehrplan 21

Appenzell Ausserrhoden steht immer noch in der Übergangsphase bei der Anwendung des Lehrplans 21. Trotzdem ist in Herisau die Einführung in weiten Teilen erfolgt und die Lehrpersonen unterrichten nach den neuen Kompetenzen. Auch die meisten Weiterbildungen zum Lehrplan 21 sind abgeschlossen.

#### Qualitätssicherung, Schulentwicklung

##### *Schulprogramm*

Seit Sommer 2018 gilt das neue, vierjährige Schulprogramm. Die Hauptziele der Schule Herisau sind:

- 1.) Wir verankern den Lösungsorientierten Ansatz (LOA) als Haltung.
- 2.) Wir berücksichtigen die Vielfalt der Lernenden und ermöglichen allen Erfolgserlebnisse.
- 3.) Wir wenden vielfältige Lehr- und Lernformen an.
- 4.) Wir tragen der Gesundheit aller in der Schule Herisau tätigen Personen Sorge.

##### *Externe Evaluation*

In diesem Jahr hat keine externe Evaluation stattgefunden. Es ist vorgesehen, dass die Schule Herisau im Jahr 2024 das nächste Mal vom Departement Bildung und Kultur evaluiert wird.

##### *Personalentwicklung*

Die Schulleitung besuchte alle Lehrpersonen mindestens einmal im Unterricht. Sie formulierte im anschliessenden Gespräch Ziele und definierte falls nötig Massnahmen.

##### *Wilen<sup>+</sup>*

Das Tagesschulangebot Wilen<sup>+</sup> wird seit Sommer 2018 von zwei Schülern wahrgenommen. Maximal zwölf Kinder könnten bei Wilen<sup>+</sup> teilnehmen.

##### *Klassenhilfen/ Zivildienstleistende/ Praktikantinnen und Praktikanten*

Der Einsatz von Klassenhilfen, Zivildienstleistenden, Praktikantinnen und Praktikanten auf allen Schulstufen bewährte sich sehr.

##### *Elternbildung/ Elternpartizipation*

In beinahe allen Schuleinheiten gibt es eine Form von Elternpartizipation. Die beteiligten Eltern können wesentlich mitbestimmen, welche Schwerpunkte in diesem Gremium gesetzt werden.

#### Informatik

Im Sommer 2018 konnte die neue Schulinformatik in Betrieb genommen werden. Einige wichtige Bestandteile dieser Lösung sind:

- Alle Lehrpersonen arbeiten an "richtigen" Computern und nicht mehr an virtuellen Geräten.
- Die Kinder der Primarschule haben iPads zu Verfügung.
- Die Jugendlichen der Oberstufe arbeiten mit Windows-Convertibles.

- Die Daten werden auf SharePoint gespeichert. Dies ist eine für die Schule anerkannte Cloud.

Die neue Lösung bringt klare Verbesserungen und ist günstiger. Die Umstellung verlief in weiten Teilen problemlos. Einige Anfangsschwierigkeiten müssen noch ausgemerzt werden. In mehreren Weiterbildungen wurden die Lehrpersonen für die neuen Geräte geschult.

### **Schulraum- und Personalplanung**

Die im Schulraum- und Personalplanungskonzept 2018 beschriebenen Massnahmen konnten wie geplant umgesetzt werden. Die erhöhten Schülerzahlen in einigen Quartieren führten in den Schuleinheiten Landhaus, Wilen und Müli zum Ausbau von Halbklassen zu ganzen Klassen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

#### *Sportlerschule*

Elf Sportschüler/-innen (Vorjahr zehn) besuchten den Unterricht an der Schule Herisau.

#### *Randzeitenangebot/Kinderbetreuung*

In vielen Schuleinheiten beanspruchten Schülerinnen und Schüler das Randzeitenangebot. An den Standorten Landhaus und Wilen ergänzte der Verein Kinderbetreuung das Angebot mit dem Mittagstisch. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderbetreuung verlief positiv.

#### *Begabtenförderung Musik*

Zwei Schülerinnen besuchten die Begabtenförderung Musik. Dieses Angebot wurde im Sommer 2018 in Zusammenarbeit mit der Musikschule Herisau neu eingerichtet.

### **Schulleitung**

#### *Sitzungen der Schulpräsidentin mit der Schulleitung*

Die Schulpräsidentin und die Schulleitung besprachen an wöchentlich stattfindenden Sitzungen anstehende Geschäfte und Projekte.

#### *Operative Sitzungen der Schulleitung*

Die Schulleitung behandelte und protokollierte an den wöchentlichen operativen Sitzungen 174 Geschäfte (Vorjahr 166).

#### *Sitzungen der erweiterten Schulleitung*

Neben organisatorisch-administrativen Fragen befassten sich die Mitglieder der erweiterten Schulleitung an insgesamt neun Sitzungen mit über 190 Themen.

#### *Projekte*

- Ende März fand mit allen Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse das traditionelle Frühlings-singen statt. Dieser Anlass hatte erneut ein sehr grosses Publikum angezogen.
- Eine Projektgruppe befasst sich seit Sommer 2018 intensiv mit der Weiterentwicklung des Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse). Für 2019 ist der Start mit ersten Pilotschuleinheiten vorgesehen.
- Die Jugendlichen der 1. Sek konnten sich erstmals für die teilweise neu geschaffenen Nei-gungs- und Begabtenförderungsgruppen anmelden. Das Interesse lag weit über den Erwartun-gen: Mehr als ein Drittel aller Schülerinnen und Schüler hat sich für ein solches Angebot ent-schieden, das vor allem gestalterische, musikalische und sportliche Auswahlmöglichkeiten bie-tet. Für gewisse Angebote wird mit der Musikschule Herisau und mit der Sportlerschule Ap-penzellerland zusammengearbeitet.

- Weiterbildungen für Eltern: Die Schulleitung lud die Eltern der Primarschule zu zwei Weiterbildungsveranstaltungen ein. Das Interesse war gross.

### **Schulhäuser**

Jedes der Herisauer Schulhäuser beschreibt ein spezielles Ereignis:

*Wirtschaftswoche, Ebnet West 1:* In verschiedenen Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie der Wirtschaftszyklus funktioniert, was die Begriffe «Wertschöpfung» und «Produktionsfaktoren» bedeuten, welchen Einfluss «Angebot und Nachfrage» auf ein Produkt haben und welche Faktoren unser Kaufverhalten beeinflussen. Anhand des anschliessenden Auftrages, selbst ein Getränk inkl. Verpackung zu kreieren, konnten die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

*Neigungshalbtag, Ebnet West 2:* Die Schülerinnen und Schüler konnten ihren Neigungen entsprechend aus verschiedenen Kursen auswählen. Einige Beispiele sind: It's magic, Rubik Cube, Schokolade herstellen, Spanisch, Klettern, Fische, Fotokurs, Sportbag herstellen und spezielle Rückschlagspiele.

*Seealpseefest, Ebnet Ost:* Anfangs September wanderten alle Lernenden von Wasserauen zum Seealpsee. Dort bauten die verschiedenen Lerngruppen ihren Posten auf. Die Spiele waren «ur-chig»: Schwingen, Steinwurf, Talerschwingen, «Garettenrennen», ... Nach einem Lunch gab es eine Stafette um den See und Seilziehen.

*Lesefest, Ifang:* Das Schulhausteam hat in Zusammenarbeit mit dem Elternforum und dem Quartierverein ein Lesefest organisiert. In Schulzimmern konnte man sich in diverse Lesebereiche wie Krimi, Märchen, Comics, Abenteuerromane, etc. vertiefen. Ziel war, dass es die Kinder in den nächsten Monaten schaffen, gemeinsam mit allen Leuten aus dem Quartier die Höhe des Schulhauses von 13 Metern zu «lesen».

*Sporttag mit WWF, Kreuzweg:* Der Tag startete mit einem Sponsorenlauf, der zusammen mit dem WWF organisiert worden war. Die Kinder liefen eine Stunde lang auf der Finnenbahn zusammen über 800 km und sammelten damit mehr als Fr. 6'500.- zugunsten der Biber. Am Nachmittag absolvierten die Kinder in gemischten Gruppen verschiedene sportliche Posten.

*Sonderwoche Pausenplatz, Landhaus:* In fünf altersdurchmischten Gruppen rotierten die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Aktivitäten. Jeder Posten dauerte jeweils einen ganzen Tag. So nähten die Kinder Wimpel, beschrifteten Schilder, bauten Luftschlösser in ihrer Fantasie und verbrachten einen Tag im Wald am Bach. Höhepunkt der Sonderwoche war das Landhausfest.

*Chor, Langelen:* Dank des Engagements einer begeisterten Lehrerin blühte der klassenübergreifende Mittelstufenchor neu auf. Ab der 3. Klasse findet nun eine wöchentliche Chorstunde mit Rhythmusschulung und etwas Improvisationstheater statt.

*Schwarzlicht-Theater «Das geheimnisvolle Amulett», Moos:* Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern schrieben zwei Lehrpersonen ein Theaterstück. Bei dieser Art von Aufführung sind die Schauspielerinnen und Schauspieler ganz schwarz gekleidet. Nur das, was wichtig ist, wird

durch UV-Licht sichtbar gemacht. Die Hauswartin leitete die für diesen Anlass gegründete Schülerband.

*Sonderwoche Zirkus, Müli:* Die Kinder wählten aus acht verschiedenen Ateliers aus. Das Team baute über das Wochenende die Turnhalle in eine Zirkusmanege um. Am folgenden Montag startete die Sonderwoche mit der Erarbeitung des Programms für die Aufführungen am Freitag. Die vielen positiven Rückmeldungen nach der Zirkusshow machten die Kinder stolz.

*Sonderwoche Natur, Saum:* Im Mai konnten alle Kinder vom Saum eine Sonderwoche zum Thema «Natur» geniessen. Es gab verschiedene Workshops, von «Bauen» bis «Naturfarben». An vier Tagen hat eine Kochgruppe zu einem feinen, speziellen und überraschenden Mittagessen eingeladen. Der Forschungswagen war Treff- und Mittelpunkt jedes Tages.

*Mittelalterfest, Waisenhaus:* Ein besonderer Höhepunkt war das Mittelalter-Waisenhausfest. Die eingeladenen Eltern und Kinder konnten zusammensitzen und sich verpflegen. Im und um das Schulhaus herrschte mittelalterliches Treiben. Spiele, handwerkliche Angebote, mittelalterliche Musik sowie eine Ausstellung umrahmten den Anlass. Hinter der Organisation des Festes stand das Elternforum.

*Advent, Wilen:* Verschiedene Veranstaltungen haben eine weihnachtliche Stimmung verbreitet. Es gab wöchentliche Adventsanlässe, ein Kerzenziehen für alle Kinder und ein Elternkerzenziehen, an dem mehr als 40 Personen bunte Kerzen kreierte. Zum Abschluss genossen die Gäste beim Adventskaffee verschiedene Leckereien der Kindergärtnerinnen und Kindergärtler.

### **3.2 Musikschule**

Die Musikschule kann konstante Schülerzahlen ausweisen. Dutzende Konzerte sowie kleinere und grössere Projekte prägten den Jahresablauf.

Die drei Musikschulen von Appenzell Ausserrhoden und die Musikschule Appenzell arbeiteten 2018 im gewohnten Rahmen zusammen. Die Weiterbildung für Musiklehrkräfte, Sing- und Musiklager, Stufentests, Orchester- und Ensembletage waren gemeinsame Projekte.

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Musikschule und Volksschule fördern gemeinsame Projekte wie das Klassentrommeln (Zyklus 1) oder den Musikmarkt (2. Klassen der Musikalischen Grundschule). Der zweijährige Pilotversuch Klassenmusizieren in der 3. Klasse mit je einer Streicher- und einer Bläserklasse befindet sich in der zweiten Hälfte. Das erste Jahr wurde evaluiert und kleine Änderungen in den Klassen vorgenommen.

### 3.3 Statistische Angaben

#### Pensen, Stellen per 1. August 2018

August 2017    August 2018

##### Volksschule

Schulleitung/Schulverwaltung	4,50	4,50
Vorsteher/-innen Primarstufe	1,00	1,00
Vorsteher/-innen Oberstufe	0,70	0,70

August 2017    August 2018

Kindergarten	14,30	14,50
Primarstufe	54,90	57,10
Oberstufe	31,40	32,30

Deutsch für Anderssprachige (Kindergarten, Primarstufe)	1,90	1,90
Klasse für Anderssprachige (Primar-, Oberstufe)	1,50	1,50
Schulische Heilpädagogik (Kindergarten, Primar-, Oberstufe)	13,20	13,90

<b>Total</b>	<b>123,40</b>	<b>127,40</b>
--------------	---------------	---------------

##### Musikschule

Musikschulleitung/Musikschulverwaltung	1,20	1,20
Grundschule (Früherziehung/Ergänzungskurse)	0,26	0,10
Schüler/-innen-Unterricht	7,01	7,07
Schüler/-innen-Ensemble	0,70	0,62
Erwachsenen-Unterricht	0,54	0,62
Erwachsenen-Ensemble	0,18	0,17

<b>Total</b>	<b>9,89</b>	<b>9,78</b>
--------------	-------------	-------------

#### Anzahl Lernende

2016/2017    2017/2018    2018/2019

##### Volksschule

Kindergartenschüler/-innen	274	270	291
Primarschüler/-innen	815	830	836
Oberstufenschüler/-innen	398	385	380
<b>Total</b>	<b>1'488</b>	<b>1'485</b>	<b>1507</b>

##### Musikschule

Grundschule Herisau (FZ/EK)	10	3	9
Grundschule andere Gemeinden (FZ/EK)	27	33	28
Instrumentalunterricht Herisau	232	267	261
Instrumentalunterricht andere Gemeinden	145	162	166
Ensembleunterricht Herisau	99	115	94
Ensembleunterricht andere Gemeinden	31	47	48
<b>Total</b>	<b>544</b>	<b>627</b>	<b>606</b>

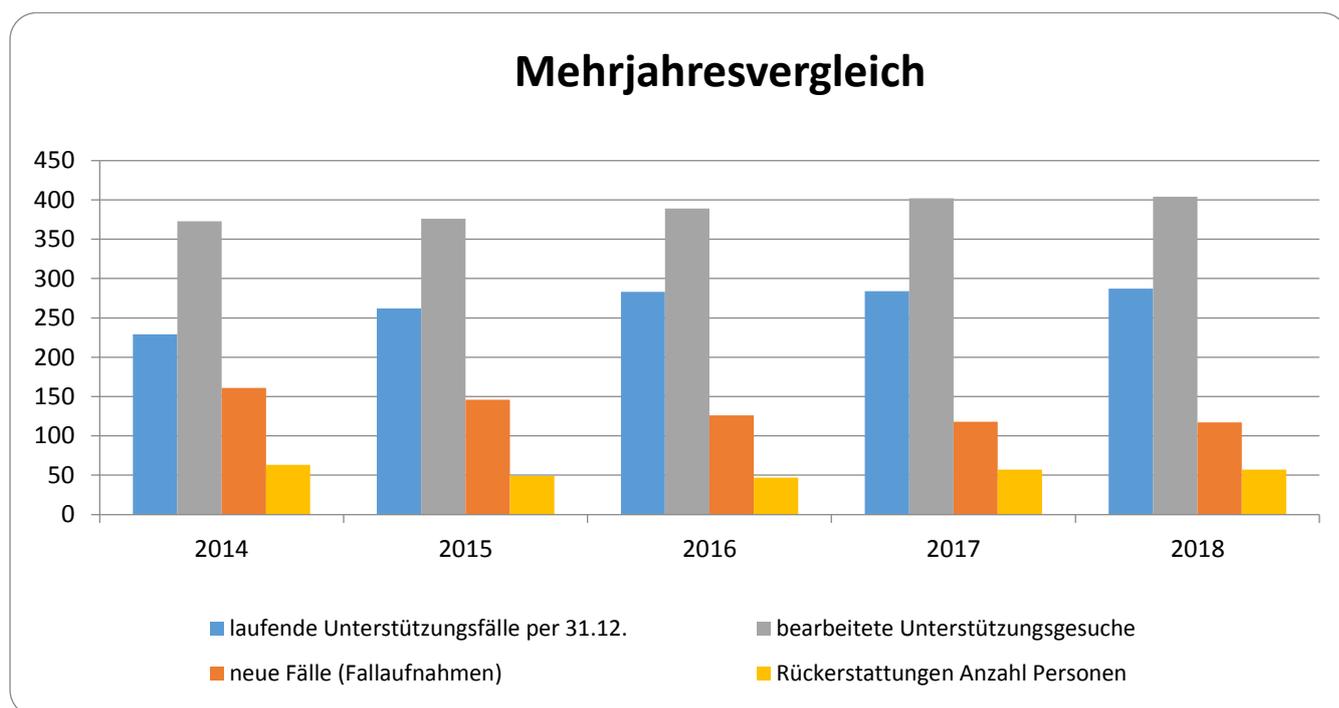
## 4 Soziales

Ressortchefin: Gemeinderätin Sandra Nater-Schönenberger  
Abteilungsleiter: Rouven Michel

### 4.1 Bereich Sozialhilfe

Im 2018 wurden insgesamt 404 Unterstützungsfälle (582 Personen) bearbeitet. Damit liegt der Wert der bearbeiteten Unterstützungsdossiers auf dem Vorjahresniveau. Mit 287 Unterstützungsfällen ist der Stand aktiver Fälle per Ende 2018 im Vergleich des Vorjahres leicht gestiegen (284). Bei der Anzahl unterstützten Personen konnte ein leichter Rückgang verzeichnet werden (-9 Personen). Im 2018 sind bei der Sozialhilfe 117 Neugesuche eingegangen. Dies entspricht in etwa dem Vorjahreswert.

	2014	2015	2016	2017	2018
laufende Unterstützungsfälle per 31.12.	229	262	283	284	287
bearbeitete Unterstützungsgesuche	373	376	389	402	404
Anzahl Personen	564	571	591	591	582
neue Fälle (Fallaufnahmen)	161	146	126	118	117
Rückerstattungen	63	49	47	57	57



Die Sozialhilfe Herisau finanzierte im 2018 total 26 Fremdplatzierungen. Bei der Hälfte (13 Kinder) wurde von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) der Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts nach Art. 310 ZGB verfügt.

Die Aufwendungen im Bereich wirtschaftliche Sozialhilfe lagen 2018 deutlich unter dem Vorjahreswert (- Fr. 471'000.00) und noch deutlicher unter dem budgetierten Betrag von Fr. 5'960'000.00. Hauptgrund für die positive Abweichung sind ausserordentliche Mehreinnahmen bei der Position Entschädigungen von Sozialversicherungen. Bei der wirtschaftlichen Sozial-

hilfe handelt es sich um gebundene Ausgaben und die einzelnen Budgetpositionen können je nach Fallkonstellation und Klientenstruktur grossen Schwankungen unterliegen. Insbesondere bei der erwähnten Budgetposition ist der Umfang der Erträge abhängig von personenbezogenen Einzelfallentscheiden und ist somit für den Bereich schwierig planbar.

Der Gemeinderat erteilte im September 2017 den Projektauftrag für das Pilotprojekt Arbeits- und Sozialintegration 2018/19. Inhalt dieses Pilotprojektes ist die Ausarbeitung eines Konzeptes zur Arbeits- und Sozialintegration und das versuchsweise Bereitstellen eines Angebots Jobcoaching für Sozialhilfeempfänger. Seit Januar 2018 läuft das Pilotprojekt. Bisher konnten bereits vier Personen eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt finden, wobei sich 3 Personen vollständig von der Sozialhilfe Herisau ablösen konnten. Der Detailbericht und das erarbeitete Konzept werden dem Gemeinderat Anfang 2019 vorgelegt.

Massgebend für eine Beurteilung der Qualität ist auch, dass die geleisteten Unterstützungen gesetzeskonform ausbezahlt werden und die Subsidiarität konsequent geprüft wird. Hierfür wird ein internes Controlling durchgeführt. Zudem wurden im 2018 total 14 Dossiers von einer externen Fachstelle überprüft.

### **Alimentenhilfe (Bevorschussung und Inkasso)**

Die Zahl der Bevorschussungen ist im 2018 gestiegen. Nach einem Rückgang im 2017 entspricht die Anzahl dem 5-Jahresdurchschnitt. Alimente sind im Betrag von Fr. 703'504.00 bevorschusst worden, davon sind Fr. 408'426.07 von den Schuldnern an die Alimentenhilfe zurückbezahlt worden. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 58,06 % (Vorjahr: 65,64 %). Die Alimentenhilfe hat insgesamt aus Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe Fr. 1'034'719.90 an die Berechtigten ausbezahlt. Die Einnahmen aus Alimentenschulden beliefen sich auf insgesamt Fr. 725'334.72. Bei den Neuaufnahmen im Jahr 2018 sind überdurchschnittlich viele Schuldner sozialhilfeunterstützt oder im Ausland wohnhaft.

	2014	2015	2016	2017	2018
Inkassofälle per 31.12.	32	50	29	27	24
Bevorschussungsfälle per 31.12.	80	91	96	73	86
Bruttoaufwand*	1'284	1'314	1'158	1'026	1'035
Ertrag*	1'131	1'071	938	810	725

\*in 1'000 Franken

## **4.2 Bereich Regionale Berufsbeistandschaft Hinterland**

Per 1. August 2018 übernahm Susanne Hoffmann den Bereich Regionale Berufsbeistandschaft Hinterland (RBH). Mit Unterstützung der Vorgängerin Sonja Jäger und dem gesamten Team konnte sich die neue Leiterin schnell einarbeiten.

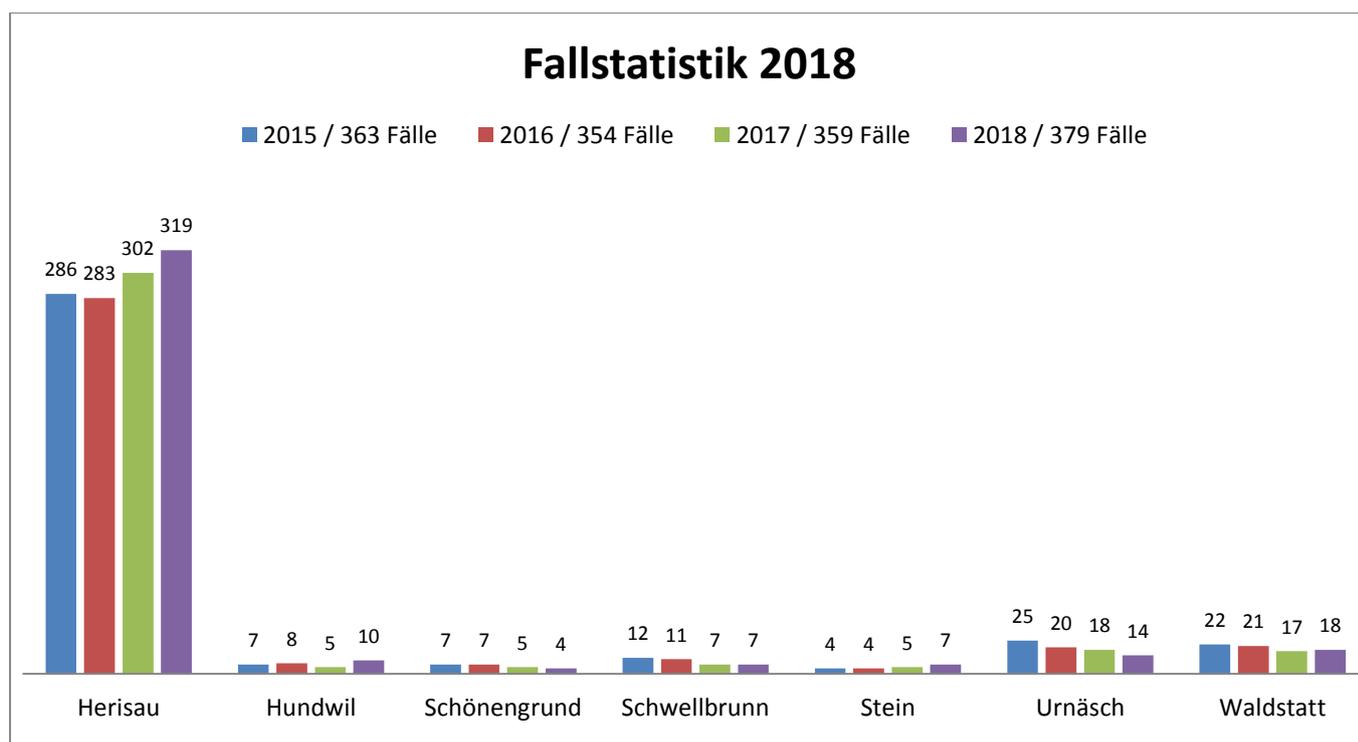
Der Grundstein für weitere Optimierungen in der Führung der Finanzverwaltung konnte durch die Klärung von Zuständigkeiten und Verantwortungen anlässlich eines Austausches mit den kantonalen Behörden am 21. November 2018 gelegt werden. Ziel ist es, die steigenden buchhalterischen Anforderungen der KESB und Führung der Vermögensverwaltung zu erfüllen sowie die Prozesse zu vereinfachen. In einer internen Weiterbildung werden weiter die Fachkompetenzen mit dem Thema „Gesprächsführung mit Kindern im gesetzlichen Kontext“ vertieft.

Die Komplexität der Mandatsführung ist gross. Die Berufsbeistandspersonen regeln Besuchsrechte mit hochstrittigen Kindseltern, begleiten Eltern und Kinder bei Fremdplatzierungen, führen Abklärungen bezüglich Erziehungsfähigkeiten oder Vaterschaftsabklärungen im In- und Ausland durch, vereinbaren Unterhaltsregelungen, begleiten Jugendliche bezüglich Arbeitsfindung/Tagesstruktur, regeln die Finanzen, Erbschaften und vieles mehr. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt eine deutliche Steigerung der Komplexität. Die Anforderungen an die Methodik, Fach- und persönlicher Kompetenz sind hoch. Die verschiedenen Anspruchsgruppen, wie Klienten, KESB, Gemeinden und Fachstellen stellen eine grosse Herausforderung dar.

Im Jahr 2018 wurden 426 Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen von der RBH bearbeitet, 67 Fälle wurden neu aufgeleitet und 47 Fälle konnten abgeschlossen werden. Die Fallzahl per 31. Dezember 2018 belief sich auf total 379 Fälle, wovon 165 im Kinderschutz und 214 im Erwachsenenschutzbereich geführt wurden. Die vielen Fallaufnahmen sowie -abgaben bedeuteten für die Beistandspersonen eine hohe Arbeitsbelastung.

Zusätzlich begleitete die RBH 139 privaten Mandatsträger und Mandatsträgerinnen, welche insgesamt 151 Erwachsenenschutzmandate betreuten.

Die Fälle verteilen sich wie folgt auf die Vertragsgemeinden:



### 4.3 Bereich Jugendsekretariat und Sozialberatung

#### Jugendsekretariat (Jugendberatung und Jugendwohnungen)

Die Jugendberatung hat im 2018 88 Klienten beraten. Kurzkontakte und telefonische Auskünfte sind dabei nicht mitgezählt. Zum grössten Teil handelt es sich um längerfristige Beratungen/Begleitungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen mit enger Begleitung. In einem Fall macht die Jugendberatung eine Finanzverwaltung auf freiwilliger Basis.

Per 2018 standen in den drei Jugendwohnungen 12 Plätze für Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung. Die Hauptbedingungen die bei einer Aufnahme erfüllt sein müssen, sind das Vorhandensein einer Tagesstruktur, die Zusammenarbeit mit der Wohngruppenbegleitung, die Übernahme eines Teils der Haushaltarbeiten und die Fähigkeit des Zusammenwohnens mit anderen Jugendlichen. Im Berichtsjahr haben einige Jugendliche den Schritt in die Selbständigkeit gemacht. Die Auslastung betrug durchschnittlich 80% (Untere Fabrik 50%, Poststrasse 90%, Steinrieselnstrasse 100%). Per 31.12.2018 wohnten 9 Jugendliche in den Wohnungen.

### **Jugendzentrum**

In den letzten Jahren war es vermehrt schwierig, Jugendliche zu finden, die sich in ihrer Freizeit aktiv und längerfristig engagieren. Um dieser Situation Rechnung zu tragen und die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abzuholen, wurde die Betriebsgruppe umstrukturiert. Die Partizipation der Jugendlichen sollte jedoch weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Seit August 2018 haben die Jugendlichen einerseits die Möglichkeit, gegen ein kleines Entgelt im Barteam mitzuwirken und sich andererseits auf freiwilliger Basis in Projektteams themenspezifisch zu engagieren. Diese Neuerung ist sehr gut aufgenommen worden. Momentan engagieren sich 15 Jugendliche im Barteam. Durch das Engagement zahlreicher Jugendlicher in verschiedenen Projektteams, konnten bereits viele kleinere Projekte realisiert werden (z.B. Neugestaltung eines Raumes, Teilnahme am Christkindlimarkt, Organisation Events).

Nach einem leichten Rückgang 2017, sind die Besucherzahlen im vergangenen Jahr trotz sinkender Schülerzahlen leicht gewachsen. Der Mittwochnachmittag ist wieder besser besucht und die guten Zahlen am Freitag- und Samstagabend konnten nochmals leicht gesteigert werden.

### **Sozialberatung**

Die Fallzahlen bewegen sich im ähnlichen Rahmen wie im letzten Jahr. Im 2018 wurden total 120 Beratungsfälle geführt. Davon waren 80 neue Beratungsfälle. Zusätzlich wurden 94 Kurzkontakte verzeichnet.

Es wurde auch Sachhilfe geleistet. Hier wurden 44 (Vorjahr 44) Gesuche an Stiftungen gestellt und insgesamt Fr. 38'937.70 (Vorjahr Fr. 43'595.05) an Nothilfe aus verschiedenen Fonds geleistet.

Das zeitliche und thematische Spektrum bei den „geführten Fällen“ ist gross. Ein Fall kann eine Beratung inkl. Abklärung zu einem Fachthema im Umfang von ca. 1.5 Stunden beinhalten. In einem einzelnen Fall kann ein „geführter Fall“ regelmässige wöchentliche Beratungen während eines Jahres zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Budget- und Schuldenberatung, Integration, psychische Gesundheit, Sozialhilfe, Sozialversicherungen, Eheschutz, sowie eine Zusammenarbeit mit Juristen und andern Fachstellen beinhalten. Der zeitliche Umfang ist in dem Fall entsprechend sehr gross.

Schulden sind oft ein Thema in der Beratung. Es ist Aufgabe der Sozialberatung Wege aus der Schuldenituation aufzuzeigen. Immer wieder lassen sich Ratsuchende auf eine langfristige Zusammenarbeit mit der Sozialberatung ein und erarbeiten sich produktivere Verhaltensweisen und werden schuldenfrei. Aus der Fachliteratur ist bekannt, dass Schulden ein grosser Stressfaktor sind und krankmachend sein können, was wiederum Kosten verursacht. Die Gemeinde Herisau handelt somit präventiv, wenn sie Sozialberatung finanziert, welche unter anderem Schuldenberatung anbietet.

Die Sozialberatung arbeitet konstruktiv mit den unterschiedlichsten zuweisenden Stellen, wie Sozialhilfe, Opferhilfe, Frauenhaus, diverse Sozialdienste (z. B. Spital, PZA, Pro Infirmis), Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde AR, Familienberatungsstelle St. Gallen, etc., zusammen.

### **Mobile Sozialarbeit**

Nach verschiedenen Vorbereitungsarbeiten wurde das Projekt „Selewie“ von der privaten Trägerschaft in die Strukturen der Gemeinde Herisau, Ressort Soziales, beziehungsweise in den Bereich Jugendsekretariat und Sozialberatung überführt. Per 1. Juli 2018 hat Sabrina Jaggi (bisherige Projektleiterin) als Leiterin der Mobilien Sozialarbeit ihre Tätigkeit bei der Gemeinde Herisau aufgenommen. Per Mitte August 2018 wurde das Team mit Lara Robe komplettiert.

Das Hauptaugenmerk richtete sich im ersten Halbjahr auf die Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Konzept und den darin festgelegten Zielsetzungen. Die im Konzept festgehaltenen Aufgaben wurden genauer gefasst, verstanden und wo nötig für die Umsetzung in der Praxis ergänzt. Die Netzwerkarbeit war zu Beginn der Arbeit ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Mit anderen Fachstellen wurden gemeinsame Schnittstellen sowie Abgrenzungen thematisiert und die Art und Weise wie die Zusammenarbeit organisiert und praktisch ablaufen soll geklärt. Der grösste Schwerpunkt der Arbeit war jedoch die Erarbeitung der Angebote und Öffnungszeiten sowie die Schaffung neuer Projekte im öffentlichen Raum. Nachfolgend werden zwei der neuen Angebote der Mobilien Sozialarbeit genauer beschrieben:

**Kafi+:** Das Kafi+ richtet sich in erster Linie an Menschen, die unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Problemsituationen etc. von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder betroffen sind. Das Kafi+ ermöglicht Austausch und Begegnung ohne Konsumzwang und fördert die Integration sowie gegenseitige Toleranz.

**Random:** Durch regelmässige Präsenz im öffentlichen Raum, sowie Präsenz an öffentlichen Anlässen und den bekannten „Hotspots“ in der Gemeinde (z.B. Bahnhofareal, Pulverturm, Kirchenplätze, Schulareale, Sportplätze etc.) kommen die Mitarbeitenden der Mobilien Sozialarbeit frühzeitig mit dem Klientel in Kontakt. Zudem werden Szenen- und Gruppenbildungen sowie neue gesellschaftliche Thematiken, die sich im öffentlichen Raum manifestieren, frühzeitig erkannt.

## **4.4 Bereich Beratungsstelle für Flüchtlinge**

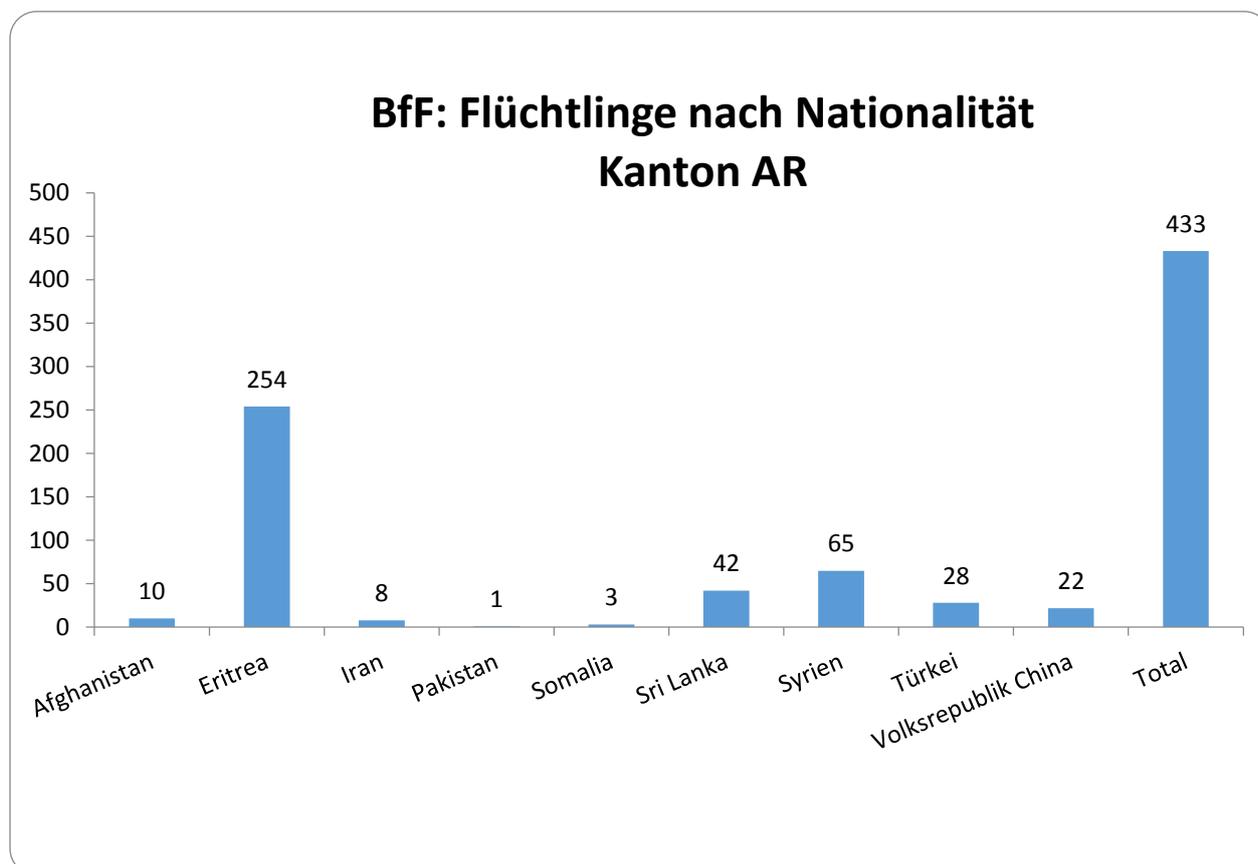
In den Aufgabenbereich der Beratungsstelle für Flüchtlinge (BfF) gehören die Sozialhilfe, die Sozialberatung sowie die Integrationsförderung von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Sicherheitsmängel und beengte Platzverhältnisse erforderten einen Umzug der BfF. Im September 2018 konnten die neuen Räumlichkeiten an der Bahnhofstrasse 4 bezogen werden. Alle Fachbereiche befinden sich nun auf einer Etage, wodurch viele Arbeitsprozesse vereinfacht worden sind und das Team zusammengewachsen ist.

Die Fallzahlen blieben im 2018 konstant. Per 31. Dezember 2018 wurden 433 Personen von der Sozialhilfe unterstützt. Davon hatten 267 Personen Wohnsitz in Herisau. Nach jahrelanger Unterstützung durch die Sozialhilfe wird eine Integration im ersten Arbeitsmarkt sehr schwierig. Im April 2018 wurde deshalb eine 30 % Jobcoachingstelle geschaffen. Von insgesamt 433 unterstüt-

zen Personen (Erwachsene und Kinder) hatten 86 erwachsene Personen keinen Anspruch mehr auf Integrationsförderung durch das kantonale Integrationsprogramm (KIP). Sie wurden durch den Jobcoach hinsichtlich Vermittelbarkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt abgeklärt und 40 % wurden als vermittelbar eingeschätzt. Diese Personengruppe wird im 2019 durch den Jobcoach auf eine Arbeitsintegration vorbereitet.

Die grösste Flüchtlingsgruppe im Kanton Appenzell Ausserrhoden kommt immer noch aus Eritrea, gefolgt von Menschen aus Syrien, Sri Lanka und der Türkei.



Erstmals kontrollierte der Kanton im 2018 Sozialhilfedossiers. Die meisten Dossiers wurden als „einwandfrei geführt“ beurteilt.

### **Kantonales Integrationsprogramm (KIP)**

Im 2018 wurde das KIP II mit einer Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und den 20 Ausserrhoder Gemeinden für die Dauer von 2018 – 2021 verabschiedet. Die Abgeltung sowie der Integrationsauftrag der BfF sind in dieser Leistungsvereinbarung enthalten. Mit der Ankündigung der erhöhten Integrationspauschale von Fr. 6'000.00 auf Fr. 18'000.00 hat der Bund gleichzeitig auch die Integrationsanforderungen definiert. Die BfF hat im KIP bereits strukturelle Änderungen vorgenommen. Seit April 2018 werden Potentialabklärungen vorgenommen und die Geflüchteten von zwei Jobcoaches begleitet. Damit wird das KIP den Integrationsanforderungen des Bundes vollumfänglich gerecht.

Mit der Unterstützung des hauseigenen Jobcoachings konnten deutlich mehr Personen eine Arbeitsstelle finden. Dies zeigt sich an den zunehmenden Arbeitsmarktbevolligungen.

## Anzahl Arbeitsmarktbewilligungen und Integration 2012 – 2018:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total
<b>FL</b>	18	23	11	14	18	49	61	194
<b>VA</b>	16	14	10	24	24	54	49	191
	34	37	21	38	42	103	110	385

Erstmals wurde im 2018 ein Schwerpunkt auf die frühe kindliche Förderung gelegt. Es wurden verschiedene Elternbildungskurse durchgeführt. Alle Flüchtlingskinder im Vorschulalter besuchen seit 2018 verbindlich eine Spielgruppe.

Per 31. Dezember 2018 befanden sich 321 zu integrierende Personen im KIP.



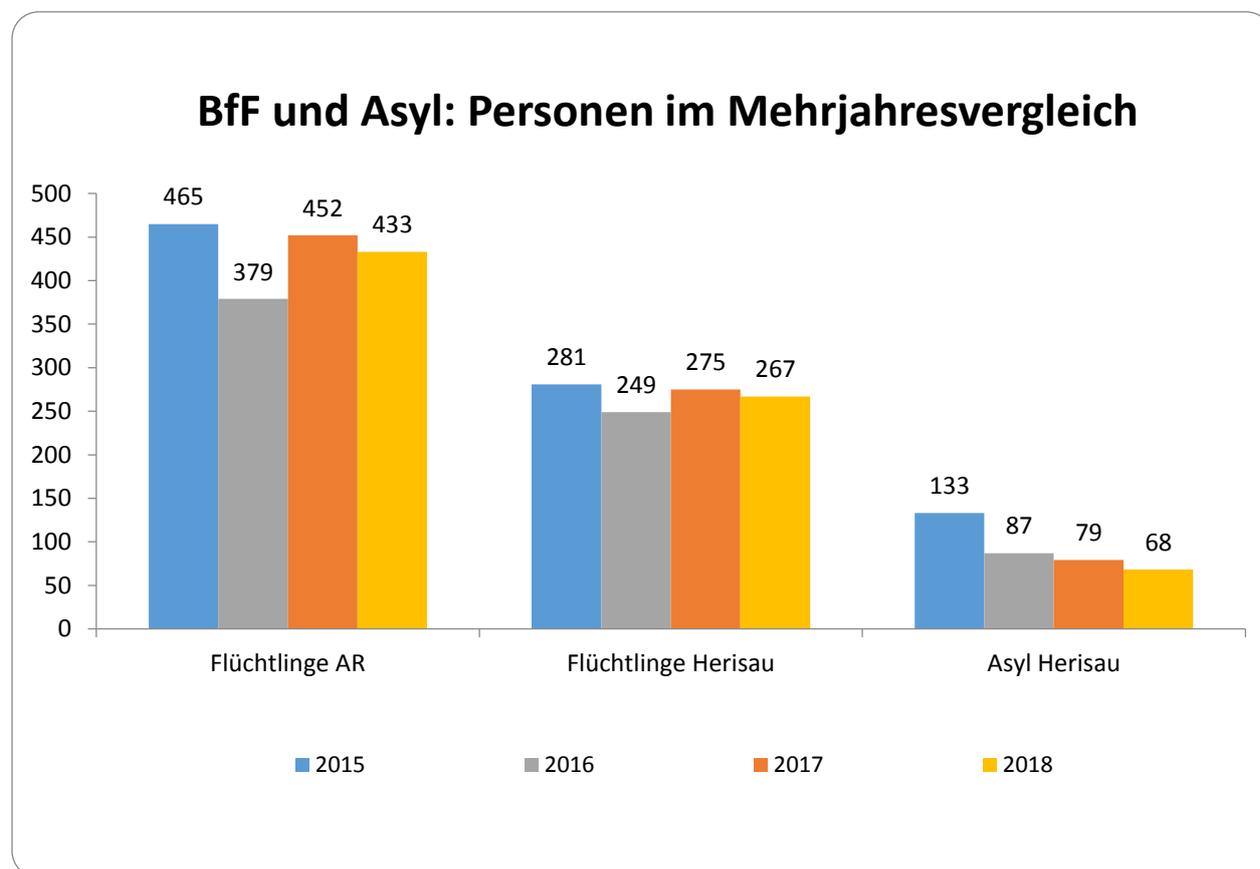
### Asylberatung

In der Asylbetreuung wurden im 2018 kaum mehr Asylsuchende, dafür vermehrt vorläufig aufgenommene Personen zugewiesen. Aufgrund der rückläufigen Fallzahlen wurde auf personeller Seite eine Kürzung von 60 Stellenprozenten vorgenommen. Ausserdem wurden zwei Asylwohnungen aufgelöst.

Asylsuchende haben kaum Chancen auf die Bewilligung einer Erwerbstätigkeit. Ein Schwerpunkt wurde deshalb auf die Beschäftigung von Asylsuchenden gesetzt. Während den Sommermonaten wurden sie an vier Standorten in Herisau eingesetzt und mit der Beseitigung von Littering beauftragt. Damit konnte ihrer fehlenden Tagesstruktur, verursacht durch die Wartezeit im Asylverfahren, etwas entgegen gehalten werden. Das Projekt war sehr erfolgreich und wird im 2019 fortgesetzt.

Per 31. Dezember 2018 verzeichnete die Asylberatung 68 Personen. 29 Personen befanden sich im Asylverfahren und 39 Personen hatten eine vorläufige Aufnahme. Die meisten Personen kamen aus Afghanistan, gefolgt von Syrien, Eritrea und der Türkei.

### Mehrfjahresvergleich Flüchtlings- und Asylentwicklung



## 5 VOLKSWIRTSCHAFT

Ressortchefin: Gemeinderat Glen Aggeler  
Abteilungsleiter: Benno Keel

### 5.1 Markt und Gewerbe / Parkplatzbewirtschaftung

#### Märkte

*Wochenmarkt:* Vom ersten Wochenende nach Ostern bis Ende November fand jeweils am Samstagmorgen der Wochenmarkt auf dem Obstmarkt statt. Ein breites Angebot, vor allem an Frischprodukten, sorgte für Einkaufserlebnisse. Zudem nutzten Vereine, Organisationen und Privatpersonen die hohen Besucherfrequenzen und warben für ihre Produkte und Anliegen.

*Jahrmarkt:* Der traditionelle Jahr- und Warenmarkt mit seinen attraktiven Angeboten an Fahrgeschäften und Waren war auch 2018 ein grosser Publikumserfolg, zu dem auch das schöne Wetter beigetragen hat. Trotz verstärkten Sicherheitsmassnahmen mussten vereinzelte Sachbeschädigungen festgestellt werden.

*Silvesterchlausen:* Die Ausstellung im Alten Zeughaus, welche das Wissen über das Silvesterchlausen vertieft, erlebte erneut einen grossen Publikumsandrang. Das "Silvesterchlausen-Package" mit Übernachtung, Führung und Apéro wurde wiederum angeboten.

#### Gewerbe

*Wirtschaftswesen:* Das Amt für Volkswirtschaft hat 18 (14) Gesuche für Betriebsbewilligungen geprüft und mit Anträgen und Empfehlungen an das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit weitergeleitet.

*Kur- und Beherbergungstaxen:* Die Kurtaxen wurden von der Gemeinde ermittelt und eingezogen. Für die Tourismusabgabe ist der Kanton zuständig.

*Hundehaltung:* Von der Kantonspolizei sind Rapporte eingegangen. In einem Fall wurden die fehlbaren Hundebesitzenden aufgefordert, ihre Tiere artgerecht und so zu halten, dass keine Menschen gefährdet werden. Vorgehensweise und anzuordnende Massnahmen wurden mit den Verantwortlichen des kantonalen Veterinäramtes abgesprochen.

#### Parkplatzbewirtschaftung

*Parkieren in den bewirtschafteten Zonen:* Die Verkehrsangestellten haben folgende administrativen Massnahmen eingeleitet:

	2017	2018
Bussen	7'011	5'003
Mahnungen	1'778	1'630
Rechtshilfesuche/Verzeigungen	105	159

*Nächtliche Dauerparkierende auf öffentlichem Grund:* Mit den monatlichen Kontrollfahrten wurden die abgabepflichtigen Fahrzeuge erfasst.

*Parkierungsreglement:* Am 23. September 2018 haben die Stimmberechtigten sich für eine halbe Stunde Gratis-Parkierzeit ausgesprochen. In der Abstimmung vom 25. November 2018 wurde das Referendum über das partizipativ erstellte Parkierungsreglement gutgeheissen. Entsprechend wird die Gratis-Parkierzeit ins bestehende Reglement eingepflegt und umgesetzt. Ebenso wurden Vorbereitungsarbeiten zur Einführung von "Digitalparking/Parkingpay" vorgenommen.

*Weiterbildung:* Die Verkehrsangestellten haben das jährliche Weiterbildungstreffen aller Verkehrsangestellten der Ausserrhoder Gemeinden besucht. Zudem nahmen sie an einem Informationsanlass über das Thema „Digitalparking/Parkingpay“ teil.

## 5.2 Arbeitsamt

Das Gemeindearbeitsamt führte Erstanmeldungen durch, vereinbarte Besprechungstermine, informierte und beriet über die weiteren Schritte und erteilte Auskünfte bei Problemen und rechtlichen Fragen.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit

	2018	2018	2017	2017
	<i>*arbeitslose Stellensuchende</i>	<i>**nicht arbeitslose Stellensuchende</i>	<i>*arbeitslose Stellensuchende</i>	<i>**nicht arbeitslose Stellensuchende</i>
Januar	216	157	244	142
Februar	205	172	246	134
März	160	177	214	148
April	181	156	215	154
Mai	147	154	206	142
Juni	163	131	207	143
Juli	163	134	206	145
August	174	122	211	154
September	190	107	208	144
Oktober	202	120	217	145
November	213	140	208	159
Dezember	224	135	209	161

*\*als arbeitslose Stellensuchende gelten arbeitslose Personen, die ohne jegliche Beschäftigung sind, d.h. weder einem Zwischenverdienst nachgehen noch an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen.*

*\*\* als nicht arbeitslose Stellensuchende gelten Personen, die einem Zwischenverdienst nachgehen oder an einer arbeitsmarktlichen Massnahme (z.B. Praktikum, Beschäftigungsprogramm usw.) teilnehmen, aber trotzdem eine Arbeitsstelle suchen.*

## 5.3 Wohnungsamt

Alle gemeldeten freien Wohnungen und Häuser werden im Internet unter [www.newhome.ch](http://www.newhome.ch) veröffentlicht. Diese kostenlose Dienstleistung sowie das Verzeichnis freier Mietwohnungen erfreuen sich einer grossen Nachfrage.

Neben der Publikation von freien Mietwohnungen und Häusern umfassten die Tätigkeiten des Wohnungsamtes auch die Beratung bei Fragen des Mietrechtes, den Verkauf von Mietverträgen und von offiziellen Kündigungs- und Mietzinsformularen sowie die Kontaktherstellung zur unentgeltlichen Rechtsauskunft, zum Mieterinnen- und Mieterverband Ostschweiz, zum Hauseigentümergeverband und zur kantonalen Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht.

## **5.4 Landwirtschaft**

*Tierhalter und -bestände:* Gemäss eidgenössischer Erhebung vom Januar 2018 gab es in Herisau 115 (114) Tierhalter, 15 (18) Hobby-Geflügelzüchter und 28 (27) Bienenzüchter.

*Gemeindeviehschau:* An der Gemeindeviehschau wurden von 13 (13) Züchtern 339 (369) Tiere aufgeführt. 10 (13) Sennten gaben dem Anlass einen farbenfrohen Rahmen.

*Betriebsstrukturdatenerhebung:* Die Erhebungen der landwirtschaftlichen Daten erfolgen grösstenteils per Internet. Die von der Gemeinde gestellten und speziell instruierten Auskunftspersonen helfen Tierhaltenden bei Problemen bei der Datenlieferung und -verarbeitung.

*Öffentliche Schlachtviehmärkte:* Es wurden 1'476 (1'354) Tiere aufgeführt.

## **5.5 Forstwesen**

*Auslagerung der Forstbetriebe:* Per 1. Januar 2018 wurde der gemeindeeigene Forstbetrieb an die Gemeinde Urnäsch ausgelagert. Für einen möglichst reibungslosen Übergang und zur Beibehaltung der guten Dienstleistungen waren diverse Absprachen zwischen allen involvierten Stellen notwendig.

*Bewirtschaftung Wälder des Waldbauvereins:* Die Bewirtschaftung der gepachteten Wälder des Waldbauvereins wurde ebenfalls vom Forstbetrieb am Säntis, Urnäsch, wahrgenommen.

## **5.6 Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus)**

### **Casino**

2018 wurden im grossen Casino-Saal 85 (96) Veranstaltungen durchgeführt. Zusätzlich wurden 24 (18) Proben abgehalten. In den kleinen Casino-Sälen fanden 318 (322) Anlässe statt. Der jährliche Connect-Anlass (Treffen der Stammgäste) war gut besucht. In ungezwungener Stimmung konnten im Alten Zeughaus Neuerungen und geplante Vorhaben vermittelt und zwischenmenschliche Beziehungen gepflegt werden.

Die Vorarbeiten und Planungen für die Erneuerungen des Restaurants und des Bistros wurden abgeschlossen. Der Gemeinderat hat dem Baukredit zugestimmt, so dass im folgenden Jahr die Arbeiten in Angriff genommen werden können.

Sämtliche Liftanlagen wurden erneuert. Die Trennwände in den kleinen Sälen und verschiedene Maschinen und Geräte mussten ersetzt werden.

## **Altes Zeughaus**

Im Alten Zeughaus fanden 62 (66) Anlässe mit einer Gesamtbelegung von 118 (137) Tagen statt.

## **5.7 Standortförderung und Information**

*Veranstaltungen:* Traditionelle Anlässe wie der Wochenmarkt, der Gidio-Umzug, die Auto-Show, die Vieh- und Stierschau, der Jahr- und Warenmarkt, der Christchindlimarkt sowie das Silvesterchlausen sorgten über die Gemeindegrenzen hinaus für ein positives Image von Herisau.

*Sommernachtsfest:* Das Sommernachtsfest fand am 31. Juli 2018 statt. Erstmals war das 1. August-Fest in diesen Anlass integriert. Diese Massnahme hat sich bewährt. Auch dank gutem Wetter war der Besucheraufmarsch gross und die Feststimmung ausgelassen. Aufgrund der grossen Dürre wurde das Feuerwerk ausgelassen.

*Christchindlimarkt:* Das initiative Organisationskomitee wurde mit Rat und Tat sowie finanziell unterstützt.

*Weihnachtszauber auf dem Obstmarkt:* Die von einem innovativen Unternehmerpaar in der Vorweihnachtszeit auf dem Obstmarkt installierte Glühweinhütte war ein Erfolg und hat sich etabliert. Das Ziel, in der Advents- und Weihnachtszeit das Dorf zu beleben und einen Treffpunkt für ein gemütliches Zusammensein zu schaffen, wurde erreicht. Das Angebot wurde von den Gästen sehr gut aufgenommen. Wiederholungen sind vorgesehen.

*Adventszauber:* Erstmals fand in der Stuhlfabrik ein Koffermarkt zur Adventszeit statt. Die Gemeinde unterstützte das Organisationskomitee.

*Informationsstelle:* Die Nachfrage nach touristischen Informationen und Prospektmaterial bei der Informationsstelle im Hotel Herisau war, wie in den Vorjahren, hoch.

*Sonntagsverkäufe:* Das kantonale Gesetz erlaubt vier Sonntage, an denen das Offenhalten der Verkaufsgeschäfte sowie die Beschäftigung von Arbeitnehmenden bewilligungsfrei zulässig ist. Die Daten für die Sonntagsverkäufe wurden in Absprache mit dem Gewerbeverein festgelegt.

*Alpenstadt:* Die Delegierten haben, je nach zeitlicher Verfügbarkeit, die Anlässe und die Mitgliederversammlung des Vereins "Alpenstadt des Jahres" besucht.

## **5.8 Gesundheit**

*Netzwerk Alter Herisau:* Das Netzwerk Alter Herisau ist eine Plattform für Kommunikation und Erfahrungsaustausch von Organisationen und Vereinen, welche Dienstleistungen zu Gunsten der älteren Bevölkerung anbieten. Am diesjährigen Treffen stand das 75 Jahr Jubiläum der Genossenschaft Hemetli im Mittelpunkt.

*Spitex:* Die Spitex Appenzellerland erfüllt wichtige Aufgaben für die Bevölkerung, damit ältere Personen so lange wie möglich selbständig in der gewohnten Wohnumgebung bleiben können.

*Pilzkontrollen:* Die amtliche Pilzkontrolleurin prüfte in einem guten Pilzjahr 164 (152) Einlieferungen. In mehreren Fällen wurden ungeniessbare, verdorbene oder gar giftige Pilze festgestellt.

## 6 TECHNISCHE DIENSTE

Ressortchef: Gemeinderat Florian Hunziker  
 Abteilungsleiter: Benedikt Geel

### 6.1 Gartenbauamt

Im vergangenen Jahr wurde auf dem Sportplatz Ebnet das Nordostschweizerische Schwingfest abgehalten. Das langanhaltende trockene Wetter während des Aufbaus, dem Festtag und dem Rückbau zeigte sich von der Sonnenseite. Dies wirkte sich positiv auf den Rasenplatz aus. Trotz starker Beanspruchung waren die Schäden gering.

#### Personelles

Im gegenwärtigen Personalbestand sind acht Mitarbeitende beschäftigt. Einer dieser Mitarbeiter arbeitet saisonal.

<b>Bestattungen</b>	2017	2018
<i>Feuerbestattungen</i>		
Urnenwand	19	19
Urnenreihengräber	18	18
Familienurnengräber	-	-
Gemeinschaftsurnengrab	43	35
in bestehende Gräber		
- Urnenwand	10	12
- Urnenreihengrab	11	8
- Erdbestattungsgrab	3	4
<b>Total Feuerbestattungen</b>	<b>104</b> <b>(87,40 %)</b>	<b>96</b> <b>(90,55 %)</b>
<i>Erdbestattungsgräber</i>		
Reihengrab Erwachsene	11	7
Kinder 4 bis 12 Jahre	-	-
Kinder unter 4 Jahre	2	2
Familiengrab	2	1
<b>Total Erdbestattungen</b>	<b>15</b> <b>(12,60 %)</b>	<b>10</b> <b>(9,45 %)</b>
<b>Total Bestattungen</b>	<b>119</b>	<b>106</b>

Im Jahr 2018 ist beim Gemeinschaftsurnengrab eine grössere Abnahme zu verzeichnen, die restlichen Feuerbestattungen bleiben fast identisch. Die Erdbestattungen haben weiter abgenommen und sind erstmals unter 10 Prozent der gesamten Bestattungen.

Der Friedhof wird von der Bevölkerung als Park für die stille Erholung und Besinnung genutzt und geschätzt.

## 6.2 Feuerschutz

### Feuerschau

Im vergangenen Jahr blieb die Menge der Baugesuche und der daraus erforderliche Bearbeitungsaufwand in etwa konstant zum Vorjahr. Ungeachtet geringerer Brandschutzanforderungen (bspw. bei EFH) werden die eingereichten Bauvorhaben konsequent auf Richtigkeit und relevante Anforderungen überprüft.

Der Wechsel von fossilen, hin zu erneuerbaren Systemen bei Energieanlagen ist anhaltend. Vor allem bei Neubauten werden praktisch ausnahmslos Wärmepumpen und/oder bivalente Systeme eingesetzt, während bei Sanierungen noch sehr oft fossile Energieträger – vorwiegend Erdgas – eingesetzt werden.

Der Fachkräftemangel im Bereich Brandschutzplanung hat sich geringfügig entschärft, Beratungsbedarf bei Planern und Architekten bleibt aber weiterhin notwendig.

	2017	2018
Periodische Kontrolle	39	35
Bauabnahmen/Brandschutzkontrollen	165	135
Anlagenbewilligung (Energieanlagen)	117	124
Baubewilligungen, Brandschutz-Entscheide	52	48
Brandschutz-Beratungen	45	43

### Feuerwehr

#### Personelles

Korpsbestand: Neun Austritten stehen vierzehn Eintritte gegenüber. Die neun Alarmsamarter/Innen sind dem Bestand der Feuerwehr hinzugezählt. Der Korpsbestand zählt somit am 1. Januar 2019 109 (Vorjahr 104) Angehörige der Feuerwehr; davon elf Frauen.

#### Betrieb und Einrichtungen

Im Feuerwehrdepot an der Rütistrasse sind drei Mitarbeiter mit insgesamt 240 Stellenprozenten im Bereich Feuerwehr angestellt.

### Übungen, Einsätze

	2017		2018	
	<i>im Ort</i>		<i>Stützpunkt</i>	
Brandfälle	11	11	0	5
Brandmeldeanlagen-Alarm ohne Schadenfall	16	21	0	2
Chemie- und Ölwehr	4	13	0	1
Wasserwehr	4	15	0	0
Sturmschäden	2	9	0	0
Strassenrettungen	1	3	1	0
Personenrettungen	3	1	1	0
Tierrettungen	2	2	0	0
Techn. Hilfeleistungen	18	22	0	2
Fehlalarm	2	0	0	0
Dienstleistungen, Insektenwehr	4	3	0	0
<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>100</b>	<b>2</b>	<b>10</b>

In den Übungen wurden 6'144 Stunden (Vorjahr 6'658) geleistet. Bei den Weiterbildungskursen sind 1'216 Std. (1'104 Std.) absolviert worden. Die Zunahme liegt hauptsächlich in der Ausbildung an neuen Fahrzeugen. In Ernstfalleinsätzen wurden 1'553 Stunden (2'398) geleistet. In der Gemeinde Herisau hatte die Feuerwehr nebst diversen kleinen Bränden auch zwei grössere Brände zu löschen (Steig-Center, Dachstockbrand Ramsen). Im Januar gab es einige Einsätze wegen einer Sturmfront und am ersten August leistete die Feuerwehr Einsätze wegen Starkregen. Viele Einsätze konnten mit wenigen AdF erfüllt werden.

Die Feuerwehr musste zu 110 (Vorjahr 59) Hilfeleistungen ausrücken.

### **Rettungsgeräte interkantonal**

Die Grundlage für diesen Aufgabenbereich bildet die Vereinbarung über die Anschaffung und den gemeinsamen Betrieb und Unterhalt von sechs Rettungsgeräten für Feuerwehreinsätze und technische Hilfeleistungen. Standortgemeinden sind Heiden, Herisau, Teufen, Trogen, Urnäsch (alle AR) und die Feuerschaugemeinde Appenzell (AI). Alle Ausserrhoder Gemeinden (excl. Schönengrund und Lutzenberg), Oberegg (AI) und Eggersriet (SG) sind Vertragspartner. Die jährlichen Betriebskosten werden auf die Vertragspartner im Verhältnis zur Einwohnerzahl aufgeschlüsselt. Die Feuerschaugemeinde Appenzell übernimmt die Gesamtkosten ihres Hubretters selbst.

## **6.3 Zivilschutz**

### **Zivilschutzstelle**

Die Zivilschutzstelle wird inklusive der Dienstleistungsdaten im Bereich Zivilschutz durch das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz betrieben. Die Einteilung der Angehörigen des Zivilschutzes AR (AdZS) erfolgt grundsätzlich nach folgenden Kriterien:

Stabs-Kp	= AdZS aus ganzem Kanton AR (Stabsassistenten, Betreuer)
Kp I	= Herisau und Appenzeller Hinterland (Rettungspioniere)
Kp II	= Appenzeller Mittelland (Rettungspioniere)
Kp III	= Appenzeller Vorderland (Rettungspioniere)

### **Wiederholungskurse, Rapporte und Nothilfeinsätze**

Die Zivilschützer der Kompanien I-III, der Stabskompanie, der Tierseuchengruppe und dem Careteam haben im Berichtsjahr insgesamt 3'522 (Vorjahr 3'534) Diensttage geleistet.

Die Zivilschützer der Kp I inkl. der Anlagenwartung Herisau haben dazu mit insgesamt 920 (Vorjahr 1'054) Diensttagen beigetragen.

Pioniere der Kompanie I haben im Februar / März die Stiftung Altersbetreuung beim Umzug von Appenzell ins Pflegeheim Heinrichsbad unterstützt und im Juni wurde beim Nordostschweizerischen Schwingfest mit 949 Mannstunden viel Logistik auf- und wieder rückgebaut. Infolge dieses personalintensiven Einsatzes wurde auf den sonst üblichen Herbsteinsatz verzichtet. Nebst einigen Personentransporten und Verkehrsdienstunterstützungen konnten etliche Aufträge in den Gemeinden Urnäsch, Hundwil und Schönengrund ausgeführt werden.

In der Kp I sind mit Stand 31. Dezember 2018 117 Rettungspioniere (Vorjahr 122) eingeteilt. Zusätzlich sind im Kommando zug 36 Zivilschützer (Vorjahr 39) sowie 13 Anlagewarte eingeteilt (Vorjahr 13).



## 6.4 Verkehrsbetriebe

	2016	2017	2018	+/- zum Vorjahr
<i>Statistik Einsteigerfrequenz aus</i>				
Beförderte Passagiere	1'423'557	1'415'761	1'391'267	- 1,73 %

<i>Kennzahlenstatistik</i>				
Personenkilometer	3'116'277	3'146'086	3'072'875	- 2,33 %
Gefahrene Wagenkilometer	556'400	554'834	553'600	- 0,22 %
Passagierstreckeneinheiten pro km	5,60	5,67	5,55	- 2,12 %
Nettoaufwand Gemeinde	1'637'871	1'614'181	1'443'905	- 10,5 %

Im Berichtsjahr wurden einmalig zu viel bezahlte Postautoleistungen zurückerstattet. Verstärkt tiefe Kraftstoffpreise, der unerwartete Investitionsstau betreffend Immobilien (abgeschriebenes Betriebsgebäude) und den Mobilien (Refit Billettautomaten, neues Leitsystem mit Bordrechnern, Ersatz Fahrgastinformationssystem) tragen ebenfalls zum Besserabschluss bei. Weiter begründen Mehreinnahmen bei Billetten und Abos das positive Ergebnis. Durch die hohen Investitionsvolumina sind die Kosten für den Transportauftrag der Regiobus AG künftig wieder auf dem Niveau der Vorjahre zu erwarten.

Die Veränderung der Passagierzahlen und der gefahrenen Personenkilometer entspricht der allgemeinen Tendenz bei den Busunternehmen, liegt jedoch im statistischen Toleranzbereich. Die in den letzten Jahren stark ausgebauten Bahnangebote, das warme und trockene Jahr 2018 sowie die stetig steigende Elektromobilität im Nahverkehr tragen zu dieser Entwicklung bei.

In den Nächten von Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag wird mit einem Nachtbus zwischen ein und drei Uhr von St. Gallen über Gossau nach Herisau und zurück gefahren. Insgesamt wurden bis Herisau 1'734 (Vorjahr 1'837) Fahrgäste befördert.

Die *Generalabonnement Tageskarte Gemeinde* (GA-TK), von denen die Gemeinde Herisau 12 zur Verfügung stellt, sind trotz der konkurrenzierenden Werbeaktion durch den Verband ÖV sehr beliebt. In diesem Jahr hat der Verband ÖV Sparbillette und Tageskarten lanciert. Das Ausflugs-Abo beinhaltet ein Set von 20 oder 30 Ausflugstagen, die in Kombination mit einem Halbtax-Abo innerhalb eines Jahres flexibel, an frei gewählten Tagen und ohne Einschränkung genutzt werden können. Dies hat direkten Einfluss auf den Verkauf von GA-Tageskarten.

Die Bevölkerung nutzte das GA-Angebot von den 4'380 möglichen Tagen an 4'219 Tagen. Dies ergibt im Berechnungsjahr eine Auslastung von 96,3 % (Vorjahr 98,8 %). Inklusiv den zum halben Preis verkauften GA-Tageskarten wurde immerhin noch eine Auslastung von 98 % (Vorjahr 98,1 %) erreicht.

## **7 FINANZEN**

Ressortchef: Gemeindepräsident Renzo Andreani  
Abteilungsleiter: Beat Germann

### **7.1 Finanzverwaltung**

Das neue Finanzhaushaltsgesetz wurde auf den 1. Januar 2014 eingeführt. Die drei Berichte Voranschlag, Finanzplan und Jahresrechnung sind etabliert und bewähren sich. Die jährlichen Optimierungen gemäss Feststellung der Revision oder auf Empfehlung des kantonalen Amts für Finanzen sind umgesetzt worden. Die Jahresrechnung 2018 mit den Vorjahresvergleichen wird gemäss HRM2 erstellt.

Der Voranschlag 2019 wurde im September 2018 zusammen mit dem Finanzplan 2020 - 2023 erstellt. Der Einwohnerrat hat den Voranschlag 2019 an seiner Sitzung vom 5. Dezember 2018 genehmigt und den Finanzplan 2020 – 2023 zur Kenntnis genommen. Die beiden wichtigsten Grundsätze, ein ausgeglichener Haushalt und eine Verschuldung, die sich in der vorgegebenen Bandbreite bewegt, werden eingehalten. Der sinkenden Selbstfinanzierungskraft wird mit einer Aufgabenüberprüfung in den Jahr 2018/2019 entgegengetreten.

Im Jahre 2018 wurden Belege mit einem Umsatz von 98 Mio. Franken verarbeitet und verbucht. Den Abteilungen wurden regelmässig die Zwischenergebnisse und aufbereitete Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Im Besoldungswesen werden nebst sämtlichen Abrechnungen mit den Sozialversicherungen monatlich 490 Gehaltsabrechnungen erstellt. Für 90 Personen erfolgte im Dezember die Sitzungsgeldauszahlung.

Für die Sozialen Dienste, die Berufsbeistandschaft und die Beratungsstelle für Flüchtlinge werden Klientenkonten geführt. Insgesamt wurden für die Sozialen Dienste 16'300 Belege, für die Berufsbeistandschaft 17'800 Belege und die Beratungsstelle für Flüchtlinge 11'300 Belege verbucht.

Im Rahmen der gemeinderätlichen Stiftungsaufsicht erfolgte die Prüfung der Jahresrechnungen von sieben Stiftungen.

Ein wichtiger Bereich ist das Controlling mit dem Erstellen und Verfassen von Kennzahlen und Berichten. Nach Bedarf werden ad hoc Auswertungen für die Bereiche erstellt. Weiter wurde in diesem Jahr das interne Kontrollsystem (IKS) gemäss den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes weiter ausgebaut. Es wurden die Geschäftsprozesse Gebührenerhebung – Sport, Gebührenerhebung (Schwerpunkt Einwohnerkontrolle) – Allgemeine Dienste, Erhebung Spezialsteuern / Gebühren – Erbschaftsamt sowie die Erhebung der Liegenschaftserträge (Verwaltungs-, Finanz- & Schulliegenschaften) – Hochbau aufgenommen und etabliert. Der IKS-Beauftragte hat zuhanden des Gemeinderats termingerecht den IKS-Bericht verfasst, welcher die vorgenommenen Prüfungen enthält und die Wirksamkeit der Kontrollen behandelt.

Die Finanzverwaltung arbeitet zurzeit intensiv an zwei weiteren Projekten.

- Der Aufgaben- und Finanzplan wird zurzeit in einem gemeindeübergreifenden Projekt erarbeitet und dürfte im Jahr 2019 erstmals präsentiert werden.
- Die elektronische Lieferantenrechnungsabwicklung ist in der Testphase und wird im Jahr 2019 produktiv eingeführt.

## 8 TIEFBAU/UMWELTSCHUTZ

Ressortchefin: Gemeinderätin Regula Ammann-Höhener  
Abteilungsleiter: Guido Lüchinger

### 8.1 Tiefbau

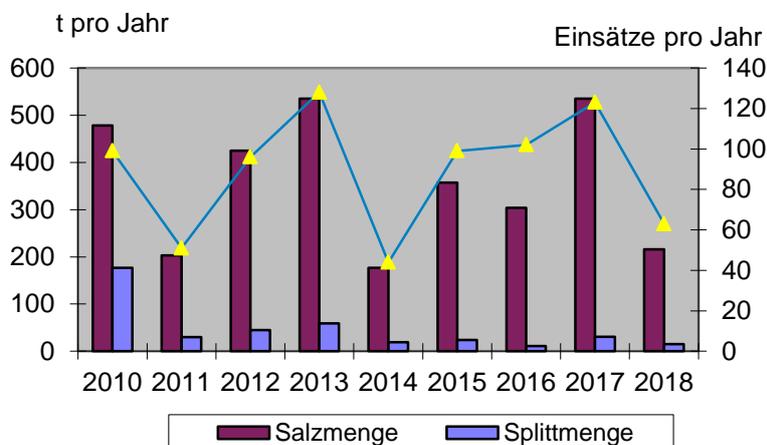
#### Werkhof

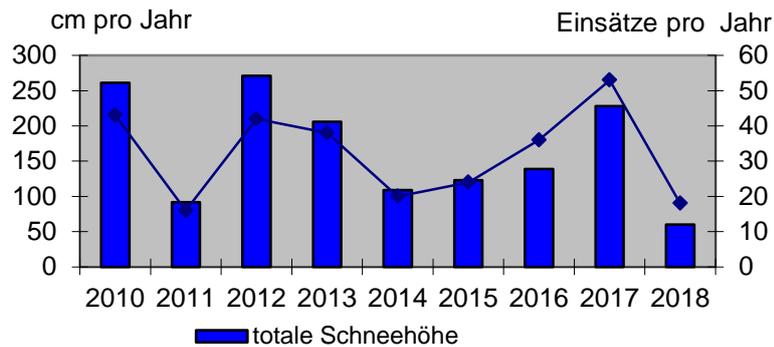
Der Werkhof stellt das Funktionieren der öffentlichen Infrastruktur sicher. Davon profitieren Bevölkerung, Gewerbe und Industrie sowie private und öffentliche Institutionen. Die Hauptaufgaben des Werkhofs sind:

- Unterhalt von 48 km Strassen, 36 km Trottoir, 3,5 km Wege und Treppen, 85 km Wanderwege
- Reinigung von Strassen (innerorts auch Kantonsstrassen), Trottoiren, Plätzen, Parkanlagen, Feuerstellen und Burgen
- Unterhalt von 110 Robidog-Behältern und 350 Abfallkübeln
- Unterhalt von 300 Ruhebänken
- Unterhalt Strassenbeleuchtung (2'000 Leuchten)
- Betrieb Weihnachtsbeleuchtung
- Unterhalt Parkuhren (13 Zentral-, 27 Sammelparkuhren)
- Einsätze zu Gunsten von Festen und Anlässen: Silvesterchlausen, Gidioumzug, Guggentreffen, Funkensonntag, Jubiläumsfest St. Galler Kantonalbank, Nordostschweizerisches Schwingfest, Dorffest, Sommerfest und 1. Augustfeier, Stier- und Viehschau, Jahrmarkt, Christchindlimarkt
- Unterhalt und Reinigung von 9 Glassammelstellen
- Signalisationen und Markierungen
- Unterstützung Gartenbauamt, Mithilfe Unterhaltsdienst Hochbau, Umzugsaktionen Schule

#### Winterdienst-Statistik

Das Berichtsjahr bescherte einen milden und niederschlagsarmen Winter. Dabei bildete der Januar die Ausnahme. Insgesamt verursachte der Winter wenig Aufwand. Dies zeigt sich im tiefen Streusalzverbrauch, der kleinen Anzahl der Winterdiensteinsätze und der geringen Gesamtschneemenge.





## Strassenwesen

### Staatsstrassen:

Das Kantonale Tiefbauamt unterhielt folgende Strassenbaustellen:

- Durchgangsstrasse: Gesamtsanierung Unterführung Cilanderstrasse Abschluss
- Waisenhausstrasse: Gesamtsanierung Brücke über AB Bahnlinie
- Buchenstrasse: Abschnitt Migroskreisel bis Birkenstrasse
- St. Gallerstrasse: Alter Zoll Gesamtsanierung mit Rad- und Gehweg

### Gemeindestrassen:

Zu Lasten der Investitionsrechnung wurden folgende Projekte realisiert:

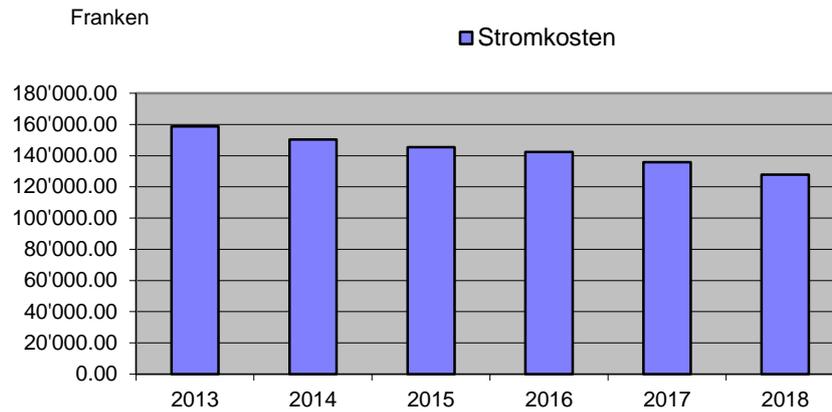
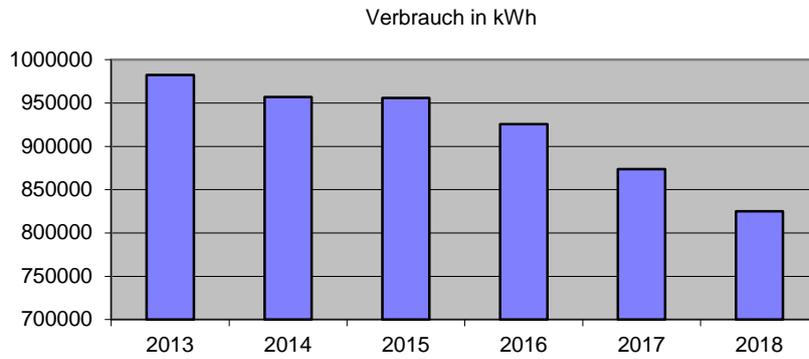
- Zeughausstrasse Abschnitt Viehmarkt: Einbau Deckbelag
- Lindenstrasse: Einbau Deckbelag
- Ahornstrasse: Sanierung Oberbau
- Oberdorfstrasse Abschnitt Bleichstrasse bis Heinrichsbad: Sanierung Oberbau
- Gibelhaldenstrasse: Sanierung Oberbau
- Zufahrt Pumpwerk Saum: Gesamtsanierung

Zu Lasten der Erfolgsrechnung wurden folgende Projekte umgesetzt:

- Tobelackerstrasse: Einbau Deckbelag
- Höhenweg: Abschnitte mit Belagssanierung
- Sonneggtreppe: Belagssanierung
- Sanierung Sturzeneggstrasse (ab Schoch Metallbau bis Engelenbach) und Glatteggeli mittels Oberflächenbehandlung (OB)
- Verschiedene Deckbelagsarbeiten aufgrund von Aufgrabungen Dritter
- Tempo-30-Zonen Ebnet (Erweiterung Schützenstrasse und Birkenstrasse)
- Sanierung Naturstrasse Schlosswil-Dietelswil

## Strassenbeleuchtung

Das Ressort ist für die öffentliche Beleuchtung verantwortlich. Aus wirtschaftlichen und ökologischen Überlegungen werden jährlich energieintensive Leuchtkörper durch sparsame LED-Lampen ersetzt. Im Berichtsjahr wurden LED-Leuchten an der Birkenstrasse und Buchenstrasse montiert. Weiter wurden die Beleuchtungsanlagen der Brücke Waisenhausstrasse über die AB Bahnlinie und der Unterführung Cilanderstrasse erneuert. Im Zusammenhang mit der Verschiebung des Fussgängerstreifen Höhe Bahnhofstrasse 25 wurde dessen Beleuchtung normgerecht angepasst. An der Huebstrasse wurde die Stromversorgung der Strassenbeleuchtung mittels Freileitungen durch eine erdverlegte Kabelanlage ersetzt. Der Energieverbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter um 48'602 kWh, d.h. um 5.6% reduziert. Neben der Modernisierung der Beleuchtung hat auch die Witterung einen Einfluss auf die Betriebszeiten und somit auf die Verbrauchszahlen.

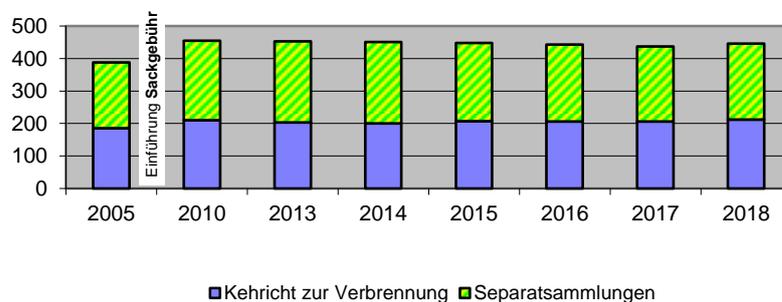


## 8.2 Umweltschutz

### Abfallentsorgung Abfallstatistik

		2015	2016	2017	2018
Total auf die Verbrennungsanlage	t	3'221	3'250	3'247	3'308
abgeführte Kehrichtmenge	kg	207,1	206,4	206,2	212,4
pro Einwohner					
Altpapier	t	1'851	1'771	1'683	1'693
pro Einwohner	kg	119,0	112,5	106,9	108,7
Altglas	t	534	533	531	542
pro Einwohner	kg	34,3	33,9	33,7	34,8
Altmetalle	t	206	219	204	198
Alu/Weissblech	t	31	33	35	35
Grünabfuhr	t	252	256	273	274
Ubrige Abfälle	t	877	909	905	897
total abgeführtes Material	t	6'972	6'971	6'878	6'947
pro Einwohner	kg	448	443	437	446
Anteil der Wertstoffe	%	53,8	53,4	52,8	52,4

**Sammelmengen in Kilogramm pro Einwohner/in und Jahr**  
(ohne KVA-Direktanlieferer)



*Sammelmenen:* Die Abfallmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 69 Tonnen (1,0%) erhöht. Die Zunahme entspricht in etwa dem Anstieg der Kehrichtmenge. Der Anteil der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge hat sich dementsprechend leicht verringert und liegt bei gut 52%.

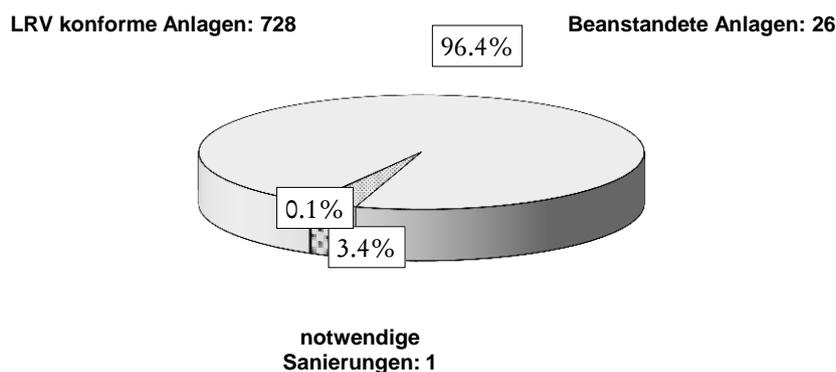
*Sammeldienst:* Infolge der Neuvergabe des Kehrichtsammeldienstes durch die A-Region auf 2019 wurden auch die Separatsammlungen für Papier und Grüngut auf diesen Zeitpunkt neu ausgeschrieben und konnten an den bisherigen Auftragnehmer vergeben werden. Für den Kehrichtsammeldienst wurden 2018 total sechs neue Halbhunterflurbehälter erstellt.

*Entsorgungskosten:* Die Entsorgungskosten je Einwohner liegen mit Fr. 82.- rund Fr 9.- höher als im Vorjahr. Eine Zunahme der Abfallmenge und höhere Entsorgungskosten führten zu diesem Anstieg.

*Betrieb Entsorgungsstelle:* Die Anliefermengen bei der zentralen Sammelstelle bewegten sich in der Grössenordnung der Vorjahre. Täglich werden 10 Tonnen Material angeliefert. Jährlich werden 35'000 Kunden registriert. Die Problematik der Warteschlangen entlang der Cilanderstrasse wurde geprüft. Als eine konkrete Sofortmassnahme wurden die Öffnungszeiten nochmals erweitert. Ein alternativer Standort zeichnet sich nicht ab.

### **Luftreinhaltung: Feuerungskontrolle**

*Ergebnisse der Messperiode 2017/2018:* Es wurden 755 Öl- und Gasfeuerungen kontrolliert (Vorjahr: 986). 728 oder 96,4 % (97,9 %) der kontrollierten Anlagen erfüllten sowohl die lufthygienischen, als auch die energetischen Vorschriften. 26 (21) Anlagen mussten beanstandet, konnten aber durch die Servicefirmen einreguliert werden. Eine Feuerungsanlage konnte nicht mehr einreguliert werden und es wurde eine Sanierungsfrist anberaumt. Für insgesamt 11 Anlagen bestehen noch Sanierungsfristen, die innerhalb der nächsten 5 Jahre zu erfüllen sind. Bei 93 Kontrollen handelte es sich um Abnahmekontrollen neu installierter Feuerungen, die hauptsächlich alte oder sanierungspflichtige Anlagen ersetzen.



635 Kontrollen (84,1 %) wurden durch amtliche Kontrolleure ausgeführt, die restlichen durch private lizenzierte Servicefirmen.

*Kontrolle Feststofffeuerungen:* Feststofffeuerungen wie Kachelöfen, Cheminées, Schwedenöfen, usw. werden periodisch kontrolliert. In der Gemeinde Herisau sind über 2'700 Anlagen erfasst.

## **Energie**

*Förderprogramm Energie:* Mit dem Förderprogramm werden Anlagen zur Nutzung alternativer Energieträger sowie energieeffiziente Energieanwendung gefördert. Neu wurde ins Förderprogramm ein Pauschalbeitrag an Batteriespeicher für PV-Anlagen aufgenommen. 2018 konnten zwei Beiträge an Solaranlagen (Vorjahr 0) sowie 13 Beiträge an Batteriespeicher zugesichert werden. Für Neubauten nach dem Minergie-Standard wurden keine Beitragsgesuche eingereicht. Per Ende Jahr sind Auszahlungen an zwei geplante, aber noch nicht realisierte Solaranlagen sowie 9 Batteriespeicher pendent.

*Erneuerbare Energie:* Die PV-Anlage Oberstufenzentrum Ebnet hat 2018 aufgrund des sehr guten Witterungsbedingungen 123'073 kWh Strom produziert, was einem Verbrauch von rund 31 Haushaltungen entspricht. Eine weitere PV-Anlage wurde Ende 2018 in der ARA Bachwis in Betrieb genommen.

*Re-Audit Label Energiestadt:* Ab dem Herbst 2018 wurden die Vorbereitungen zur erneuten Zertifizierung mit dem Label Energiestadt in Angriff genommen. Das Re-Audit mit einer externen Überprüfung steht im Winter 2019 bevor.

## **Siedlungsentwässerung**

*Genereller Entwässerungsplan (GEP):* Die Umsetzung des GEP wurde fortgesetzt. Es wurden neue Trennsystemleitungen in Gebieten mit Bauvorhaben Dritter (Strassen-/Gewerbe-/Wohnbauten) geplant. In die meisten Projekte waren private Liegenschaftsentwässerungen involviert. Für die Weiterentwicklung und Aktualisierung des aus dem Jahre 1997 stammenden GEP wurden Pflichtenhefte erarbeitet.

*Kanalisationsleitungen:* Das Gemeindekanalisationsnetz umfasst 64 km Kanalisationsleitungen und rund 2000 Schachtbauwerke, welche laufend zu unterhalten sind. Daneben wurden Kanalsanierungsarbeiten in den Gebieten Oberdorfstrasse, Untere Fabrik-Bachwis und Tüfi-ARA Bachwis ausgeführt. Projekte für neue Leitungen wurden in den Gebieten St. Gallerstrasse, Schlossstrasse, Burghalde und Witenschwendi erarbeitet. Im Zusammenhang mit Eingemündungsgesuchen von Privatstrassen, erfolgten Zustandsabklärungen von privaten Kanalisationsleitungen in den Gebieten Rietwis-/Robert Walser Strasse, Obermoosbergstrasse und Moosmühlestrasse.

## **Abwasserreinigungsanlagen (ARA)**

*ARA Herisau:* Im Frühjahr wurde zur Bewältigung der heutigen Datenflut die Kläranlage mit einer Glasfaserleitung erschlossen. Um die Elimination der Mikroverunreinigungen weiter zu verbessern, wurde eine zusätzliche Dosierung mit Aktivkohlenpulver vor dem Filter installiert. Mit den neuen Pager (GSM 4G) und der vollständigen GSM Abdeckung auf allen Anlagen konnte der Personenschutz erhöht werden. Auf Ende Jahr konnte das Dach des Betriebsgebäudes mit einer Photovoltaikanlage bestückt werden.

*ARA Saum:* Der Umbau zu einem Pumpwerk konnte auf Ende Jahr abgeschlossen werden. Mit diesem Umbau wurde die letzte Kleinkläranlage der Gemeinde aufgehoben.

*Abwasserpumpstationen:* Die neun Pumpstationen und zwei Regenwasserklärbecken funktionierten im Berichtsjahr ohne grössere Probleme. Das Regenwasser-Klärbecken Tobelacker wird aktuell saniert und mit modernsten technischen Anlagen ausgerüstet.

## 9 SPORT

Ressortchef: Gemeindepräsident Renzo Andreani  
Abteilungsleiter: Fredy Bechtiger

### **Sportzentrum, Freibad, Aussenanlagen und Koordinationsstelle**

Die Abteilung Sport ist für die Bereiche Sportzentrum, Freibad sowie die Aussenanlagen Ebnet, Kreckel und Wilen zuständig. Zudem wird im Sportzentrum die Koordinationsstelle Sport geführt.

### **Sportzentrum**

#### **Hallenbad**

Der schöne und warme Frühling, Sommer und Herbst führte zu einem Rückgang der Besucherzahlen im Hallenbad. Erstmals wurde auch die Anzahl Schülerinnen und Schüler ermittelt.

Im Hallenbad können 1 bis 4 Bahnen sowie das Nichtschwimmerbecken (Warmwasserbecken) einzeln gemietet werden. Schulen, BUSA, Institutionen und Plauschgruppen belegen nur einzelne Bahnen, nicht das ganze Hallenbad, damit wir für Private immer Schwimmmöglichkeiten anbieten können.

	2014	2015	2016	2017	2018
Eintritte Erwachsene	89'688	87'239	96'054	92'993	74'044
Eintritte Kinder und Jugendliche	25'841	27'642	25'746	23'135	<sup>1)</sup> 40'045
<b>Total Eintritte</b>	<b>115'529</b>	<b>114'881</b>	<b>121'800</b>	<b>116'218</b>	<b>114'089</b>

Belegungen durch Schulen Herisau (Std.)	420	420	480	440	440
Belegungen durch Schulen extern (Std.)	217	440	660	602	426
Belegungen durch BUSA (Std.)	300	300	270	192	192
Belegungen durch Institutionen (Std.) <sup>1)</sup>	264	249	300	266	236
Belegungen durch Schwimmklub Herisau (Std.)	998	1'047	788	1'135	1'137
Belegungen durch verschiedene Vereine (Std.)	34	18	178	110	108

<sup>1)</sup> inkl. Schülerinnen und Schüler

<sup>2)</sup> Rheumaliga + Plusport

### **Eishalle**

Dank unserer erneuten Aktion, den Herisauer Schülerinnen und Schülern Mietschlittschuhe gratis abzugeben und einen Instruktor zur Verfügung zu stellen, konnte die Anzahl auf dem Eis nochmals gesteigert werden.

Der SCH beanspruchte weniger Eis, weil viele Nachwuchsspiele und -turniere in Wil ausgetragen wurden. Dafür konnten die Plauschgruppen wieder vermehrt berücksichtigt werden.

Rüegg Sport Performance GmbH organisierte im Juli ein High-Level-Camp und das RSP Camp für 80 ambitionierte Eishockey-Nachwuchsspieler.

Der Swiss Ice Hockey Day wurde im November erneut durchgeführt und der EVH organisierte auch dieses Jahr wieder den Internationalen Sämtiscup.

Das Sommereis wurde von vielen Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufern intensiv genutzt und der OEV hat Herisau als Trainingsstützpunkt weiter ausgebaut. Vom EVH waren erfreulicherweise wieder viel mehr Mitglieder auf dem Eis.

Die 8. Austragung der Eisdisco wurde wiederum von knapp 800 Gästen besucht.

	2014	2015	2016	2017	2018
Eintritte Erwachsene	6'320	4'220	5'480	5'643	6'644
Eintritte Kinder und Jugendliche	5'190	4'638	4'582	4'795	4'135
<b>Total Eintritte</b>	<b>11'510</b>	<b>8'858</b>	<b>10'062</b>	<b>10'438</b>	<b>10'779</b>

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Pachteis-Buchungen <sup>1)</sup>	1'798	1'694	5'514	5'696	5'883
Anzahl Pachteis-Buchungen EVH			1'807	659	1'718
Belegungen durch Herisauer Schulen (Std.) <sup>2)</sup>	120	120	141	165	198
Anzahl Schülerinnen und Schüler					2'854
Belegungen durch extern Schulen (Std.) <sup>2)</sup>	60	60	105	148	140
Anzahl Schülerinnen und Schüler					2'218
Sportschule Appenzellerland	60	60	82	91	108
Belegungen durch SCH (Std.)	879	911	973	876	766
Belegungen durch EVH (Std.)	310	310	187	227	242
Belegungen durch Plauschgruppen <sup>3)</sup> (Std.)	519	519	304	492	608
Jugend+Sport-Kurse (Std.)				15	20
Reserviert für Allgemeinen Eislauf (Std.)	650	650	650	650	650
Anzahl Meisterschafts- und Freundschaftsspiele SCH		88	99	86	74

<sup>1)</sup> 50 Min. Lektionen für Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer

<sup>2)</sup> Schulen sind während dem Allgemeinen Eislauf auf dem Eis

<sup>3)</sup> Plauschhockey und –turniere von Vereinen und Firmen

## Sporthalle

An Wochentagen waren tagsüber die Schülerinnen und Schüler sowie Institutionen in der Sporthalle. Ab 17.00 Uhr wurden von den verschiedenen Vereinen die Trainings durchgeführt. Sie trainierten vermehrt auch am Samstagmorgen und Mittwochnachmittag. An den Wochenenden führten die Unihockeyaner, die Handballer und die Volleyballerinnen ihre Meisterschaftsspiele in der Sporthalle durch.

Die Belegungen durch die Schulen, Vereine und Institutionen waren sehr gut, liessen aber wenig Spielraum für kommerzielle externe Anlässe zu.

Am 24./25. Feb. 2018 führte der FC Herisau ein interregionales Juniorenfussballturnier mit 16 Teams und rund 200 Teilnehmern durch, welche von vielen Zuschauern lautstark unterstützt wurden.

Vom 2. bis 6. Mai 2018 fanden die Damen-U19-Unihockey-Weltmeisterschaften in Herisau und St. Gallen statt. Es waren viele Zuschauerinnen und Zuschauer aus der ganzen Welt anwesend und die Stimmung in der Halle war genial. Unsere Organisation wurde vom iFF (International Floorball Federation) sehr gelobt.

Die Sporthalle kann in drei Einheiten unterteilt werden, die einzeln gemietet werden können. Schulen, BUSA, Institutionen und Plauschgruppen belegen oft nur einen Teil der Halle, die Vereine grösstenteils alle 3 Einheiten.

	2014	2015	2016	2017	2018
Ord. Belegungen durch Schulen (Std.)	840	840	1'680	1'620	*1'560
Ord. Belegungen durch Vereine (Std.)	1'575	1'575	3'150	3'888	*4'237
Ord. Belegungen durch BUSA (Std.)	450	450	832	672	*768
Ord. Belegungen durch Institutionen <sup>1)</sup>	140	140	202	216	*570
a.o. Belegungen durch div. Gruppen <sup>2)</sup>	200	200	405	* 663	*976
a.o. J+S- und OFV-Kurse (Std.) <sup>3)</sup>				* 95	*105
Anz.Meisterschaftsspiele (UHC,Handball)	52	52	56	55	56
Anzahl Turniere (UHC, Handball)				17	17
Kulturlandsgemeinde AR (Std.)				162	0

<sup>1)</sup> Best Hope, Pro Senectute und Plausch-Mannschaften

<sup>2)</sup> Nationalmannschaften, Vereine, Firmen, Turniere, Trainingslager

<sup>3)</sup> Ostschweizer Fussball Verband

\* Stunden aller drei Einheiten

### Wellness - Sauna

Das langanhaltende schöne und warme Wetter führte leider zu einem Rückgang der Saunabesucher. Trotzdem leistete die Sauna einen positiven Deckungsbeitrag an die Gesamtkosten des Sportzentrums.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Besucherinnen und Besucher	14'927	16'253	16'895	17'117	16'440

### Wellness - Massage und Solarium

Unsere drei Masseurinnen und zwei Masseure waren sehr gut ausgelastet und die Anzahl Massagen konnte nochmals leicht gesteigert werden. Auch die Massagen leisteten einen positiven Deckungsbeitrag an die Gesamtkosten des Sportzentrums.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Massagen 25 Minuten	1'496	1'412	1'421	1'660	1'623
Anzahl Massagen 50 Minuten	1'581	1'765	1'900	1'790	1'839
Anzahl Massagen 75 Minuten	41	29	18	20	16
<b>Anzahl Massagen Total</b>	<b>3'118</b>	<b>3'206</b>	<b>3'339</b>	<b>3'470</b>	<b>3'478</b>

Aufgrund der unverhältnismässig vielen Sonnentage waren die Solarien viel weniger besucht. Aufgrund eines Statistikfehlers in den vergangenen Jahren waren die Minuten generell viel tiefer, z.B. 2017 effektiv nur 9'024 Minuten. Auf den Umsatz hatte dies aber keinen Einfluss.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Solarium Minuten	18'644	15'836	14'411	15'114	7'715

### Kurswesen

Durch Intensivschwimmkurse während den Schulferien konnte die Anzahl Schwimmkurse gesteigert werden. Alle andern Kurse bleiben gut besucht und die Anzahl durchgeführter Kurse konstant. Auch das Kurswesen leistete einen positiven Deckungsbeitrag an die Gesamtkosten des Sportzentrums.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Kurse/Teilnehmer im Gymnastikraum	69	66	80	75/653	73/566
Anzahl Kurse/Teilnehmer im Wasser	99	113	28	27/266	26/290
Anzahl Kurse/teilnehmende Kinder und Babys im Kinderschwimmen, Aqua Baby und Aqua Family			100	110/1'041	119/1'013
Anzahl Kurse Outdoor			1	6	4/33
<b>Total Kurse</b>	<b>168</b>	<b>179</b>	<b>209</b>	<b>212/1'966</b>	<b>222/1'902</b>

### Kraftraum

Der kleine, aber zweckmässige Kraftraum wurde von treuen Kunden und von Vereinsmitgliedern für Reha-Trainings benutzt.

	2014	2015	2016	2017	2018
Eintritte Erwachsene	4'582	3'833	2'783	3'425	2'828
Eintritte Jugendliche	493	314	216	67	21
<b>Total Eintritte</b>	<b>5'075</b>	<b>4'147</b>	<b>2'999</b>	<b>3'492</b>	<b>2'849</b>

### Rent-a-Bike

Die Herzroute führt vom Bodensee an den Genfersee und die Anzahl der vermieteten Flyer ist zurückgegangen. Ein Grund könnte das heisse Sommerwetter gewesen sein. "Durchreisende" tauschten oft nur die Akkus aus, damit eine batterieunterstützte Weiterfahrt gewährleistet war.

	2014	2015	2016	2017	2018
Vermietete Flyer				196	169

### Restaurants

2018 waren die Frequenzen im Restaurant im Sportzentrum geringer, dafür waren mehr Gäste im Restaurant im Freibad. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen war gut.

### Liegenschaft

2018 wurde die Unterwasser-Detektion im Schwimmerbecken im Hallenbad ersetzt. Es wird eine der wichtigsten Aufgaben bleiben, das Sportzentrum gut zu unterhalten. Notwendige Unterhaltsarbeiten und Investitionen werden nicht ohne Zusatzausgaben möglich sein.

### Freibad

Dank dem guten und warmen Sommerwetter konnten die Besucherzahlen gesteigert werden und auch der Umsatz im Restaurant war gut. Trotzdem konnte das Vollmondschwimmen nur einmal durchgeführt werden.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Eintritte Jugendliche	4'161	9'169	7'652	7'363	9'514
Anzahl Eintritte Erwachsene	5'424	12'868	8'991	10'285	14'232
Anzahl Eintritte Schulen	677	1'222	1'798	1'688	1'362
<b>Anzahl Eintritte Total</b>	<b>10'262</b>	<b>23'259</b>	<b>18'441</b>	<b>19'336</b>	<b>25'108</b>

## Aussenanlagen

### Ebnet

Die Aussenanlage Ebnet wurde auch 2018 von den Fussballern, Leichtathleten sowie von Turnvereinen, Beachvolleyballern und Plauschgruppen intensiver benutzt als im Vorjahr. Dank dem guten Wetter und mehr Juniorenmannschaften konnten mehr Meisterschaftsspiele durchgeführt werden.

Nebst den Trainings- und Meisterschaftsspielen wurden auch diverse polysportive Anlässe von verschiedenen Vereinen durchgeführt.

	2017			2018		
	<i>Kreckel</i>	<i>Ebnet</i>	<i>Wilen</i>	<i>Kreckel</i>	<i>Ebnet</i>	<i>Wilen</i>
Belegungen durch FC (Std.)	1'200	210	135	1'200	210	230
Belegungen durch TV (Std.)	-	450	-	-	450	-
Belegungen durch LC Gossau (Std.)	-	80	-	-	80	-
Belegungen durch div. Vereine und Plauschgruppen (Std.)	200	250	80	200	350	90
Anz. Meisterschaftsspiele FC Herisau	130	60	-	140	65	-

### Kreckel

Auf den Kreckelplätzen trainierten alle Mannschaften des FC Herisau. Zudem wurden auf ihnen einige J+S- und OFV-Kurse durchgeführt. Dank dem guten Wetter mussten weniger Meisterschaftsspiele abgesagt werden.

### Wilen

Auf dem Wilenplatz wird nur trainiert, es finden keine Meisterschaftsspiele statt. Dank dem guten Wetter und mehr Junioren wurde der Platz mehr benutzt.

### Finnenbahn

Die Finnenbahn wurde das ganze Jahr rege benutzt.

### Sportkoordination

Die Sportkoordination koordinierte sämtliche Trainingseinheiten, Trainings- und Meisterschaftsspiele und Trainingslager auf und in allen Sportanlagen in Herisau. Sie stand den Schulen, Herisauer Vereinen, Institutionen sowie auswärtigen Nutzern als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle zur Verfügung. Zudem bildete sie die Schnittstelle zur IG Sport Herisau.

Allen (Vereins-)Wünschen gerecht zu werden war ein Ding der Unmöglichkeit, aber die Zusammenarbeit mit den Vereinen sowie mit der IG Sport war gut und lösungsorientiert.

	2014	2015	2016	2017	2018
Organisierte Trainingslager	25	21	26	21	18
J+S- und OFV-Kurse				13 und 7	8 und 6
Teilnehmende Herisauer Sporttage <sup>1)</sup>	98	104	117	199	202

<sup>1)</sup> Viele Teilnehmende wählten mehrere Angebote aus.

## **Diverses**

### **Kunstaussstellung**

Die Ausstellung „Glas und Stein“ im Wellness-Bereich zeigte aussergewöhnliche Skulpturen aus Stein und Glas. Der ausgebildete Bildhauer und Steinmetz sowie Glasgestalter Hansjörg Hemmi aus Bischofszell kreierte für das Sportzentrum eigene Werke, unter anderem beim Empfang ein Glasaquarium mit neun Glasbildern. Die zahlreichen Besucher waren beeindruckt.

### **Regionale Hallenbadstudie**

Der Verbund "Regio Appenzell AR - St. Gallen – Bodensee" gab eine Hallenbadstudie in Auftrag. Im Projekt arbeiteten Vertreter der Standortgemeinden der Hallenbäder Herisau, Speicher, St. Gallen, Gossau und Wittenbach mit. Es ist das Ziel, dass Nicht-Standortgemeinden einen Beitrag an die Betriebskosten der Hallenbäder leisten ansonsten die Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinden einen erhöhten Eintrittspreis zahlen müssen.